begogen vietreljabrite Dit. 1.76 epcl. Befteligeib. Der "beneral-Angeiger" erideint taglid Abenba. Unparteitiche Beitung. Renefte Radrichten. Wiesbadener

Telephon. Anfching Rr. 199.

General Anzeiger

Pofizeifungslifte Fr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Fofizeifungslifte Fr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen: stabener Muterhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumeriff Beichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftal Emil Bommere in Bietbaben.

Mr. 106.

Dienftag, ben 7. Dai 1901.

16. Jahrgang

Die gehenden und kommenden Männer.

Miquel, Brefeid, Sammerftein.

Ehe man fich mit den tommenden neuen Ministern befdäftigen fann, wird man denen noch ein Wort zu widmen haten, die jest in dieser Bersenfung verschwinden. Als es am Greitag an der Berliner Borfe befannt wurde, daß Berr v. Wiquel geht, ftimmten die Borfianer in ein begeiftertes Burrah ein. Das ist symptomatisch. Seine straffe und oft rüd-sichtslose Finanzpolitik zu Gunsten seiner agrarischen Freunde hat ihnen wenig Freude bereitet. Aber man muß ihm andererfeits wieder laffen, daß er seinem Nachfolger einen auf ficheren Grund aufgebauten Saushalt hinterläßt. Die hobe, vielleicht einzigartige Begabung diefes Mannes für die großen fi-nanziellen und fommunalen Fragen fann ihm Keiner abloreden, und diefe Begabug führte ihn auch gu feiner feltenen



Eg-Finanyminifter Miquel.

Sobe im politischen Leben, machte aus dem raditalsozialistiden Parteigänger der Revolutionsjahre 1848 im Laufe der Beit den preußischen Bicepräsidenten und Ritter des Schwarsen Adlerordens. Wenn es jest beißt, er geht aus Gefundbeitsriafsichten, so ist das nur eine Bemäntelung der that-sächlichen Gründe, die vielmehr darin zu suchen sind, daß er mehr und mehr das Bertranen aller politischen Barteien ber-Gelbft bei feinem Riidtritt foll er noch einen Schelmentreich ausgeführt und verbreitet haben, die von ihm beantragte Auflofung des Abgeordnetenhaufes fei im Staatsministerium abgelehnt, weil der Ministerpräsident Graf Bulow erflart babe, die Auflösung sei zur Zeit unmöglich, "da Deutschland durch die unglüdliche China-Affaire der Gefahr ausgefeut fei, ifolirt ju werden". Bas Breugens Abgeordneten-haus mit Deutschlands Chinapolitik zu ihnn haben foll, ift nicht recht erfindlich. Wenn die Borte bes icheidenden Biceprafidenten wirklich fo gefallen find, dann konnen fie nur den Bred haben, der Grafen Bulow und deffen Bolitif ju miß-

Der bisberige Landwirthichaftsminifter b. Sammer. it e i n hat auf den Gang der allgemeinen Bolitif nur wenig bestimmend eingewirst. Seine ersprießliche Haubtthätigkeit lag auf seinem Fachgebiet. Er ist seit 1894 Landwirthichaftsminifter, war vorher Landrath von Besenbruch und wurde ins Munisterium berufen, nachdem er Borfigender des Provingial-Ausschuffes und dann Landesdireftor bon Hannover gewor-Der Minifter für Sandel und Gewerbe Ludwig Brefeld wurde 1896 Nachfolger von Herrn von Berlepich. Er ift aus der Beamtenlaufbahn hervorgegangen, war junachft in der Eisenbahnverwaltung und fpater im Sandelsministerium und im Ministerium der öfsentlichen Arbeiten. Bon ihm stammt das berühmte Wort, daß für ihn der "Sandel ein nothwendig Uebel" sei. Wan wird ihm darum in Sandelsfreisen kaum eine Thräne nachweinen.

Der neue gandelsminifter.

Während die Berhandlungen über die Neubesehung berschiedener Ministerposten noch vor dem endgiltigen Abschluß stehen, ist die Uebernahme des Handels-Ressorts durch den Reichstags- und Landtagsabgeordneten Geheimen Commer-sienrath Theodor Moller als feste Thatsache zu betrachgienrath & g e o d o r w o l l e r als feste Lgasjache zu verragten. Abg. Möller, der im Reichstage zum Unterschied von einem Gleichnamigen gewöhnlich nach seinem Wahlfreise Möller-Duisdurg bezeichnet wird, gehört, ein dei vreußischen Ministern ganz ungewöhnlicher Fall, dem K au f mann sift an de an. Um 10. August 1840 zu Kupferhammer bei Brachwede geboren, bejuchte Theodor Adolf Möller das Realgunnafium zu Bielefeld und die Sandelsichule zu Osnabriid, um dann bei Wörmann in Samburg eine praftische Lehrzeit burchgumaden. Geit dem Jahre 1863 ift er mit feinem Bru-ber Chef einer großen Mafchinenfabrit und einer Farberei in Bradwede. Geit dem Jahre 1893 gehört Kommerzienrath Möller als Bertreter Bielefelds dem Abgeordnetenhause an, in den Reickstag wurde er von Duisdurg zuerst 1890, dann wieder 1898 gewählt. Hier wie dort steht er auf dem rechten Flügelder Nationalliberalen, seine Berufung in das Ministerium würde also politisch gegen Berrn Brefeld eine leife, ganz leise Berschiebung nach links bedeuten. Bas tagegen feine wirthichaftliche Ueberzeugung anbelangt, fo dürfte er den Agrariern nicht fehr genehm fein. Er ift gwar Schutzöllner,, aber im Jahre 1898 hat er fich aum Merger ber Rechten gegen die Nothwendigfeit, die Getreidezolle gu binden, ausgeihrochen. In seinem jüngften parlamentarischen Rechenschaftsbericht außerte fich ber fünftige Sandelsminister bahin, daß ein neuer Bolltarif als Grundlage der neuen Berträge mit dem Auslande unbedingt erforderlich fei, weil der gegenivärtige, aus dem Jahre 1881 ftammende Bolltarif für die beutigen Berbaltniffe nicht mehr baffe. Aber beguglich

der Froge der Einführung eines Doppeltarifes (Mari-mal- und Minimaltarifes), wie er bon gewisser Seite berlangt werte, erörterte herr Möller die Bor- und Rachtheile desielben, welch' lettere nach seiner Ansicht überwiegen. Einen Dopbeltarif, wie ihn die Agrarier fordern, halte er dechalb für un zwe am äßig. In gewisser hintigt sei er aber auch für Festlegung eines Minimaltarifes für bestimmte Objekte, zum Beispiel Brodgetreide, Bieh und Fleisch, nicht weil er dieses Sustem für das richtige halte, sondern weil er das Zustandekommen eines Tarifes für ausgeichlossen erachte, wenn den Agrariern nicht eine gewisse Ge-währ geleistet werde. An langsichtigen Handelsberträgen sei unbedingt sestzuhalten, dies sei sir uns gerade eine Lebensfrage. Dann berechnete er den Werth, den unfer Export für die Ernährung unferer Bevölferung habe, und rechnete aus, daß 10 bis 12 Millionen Arbeiter vom Export leben. Alles in allem, ichließt er aber, ohne gewisse Zugeständnisse an die Agrarier sei fein Bolltarif und damit fein Sandelsvertrag moglich; indessen, es bedürse der Mäßigung hüben und drüben. Wie Jemand Bollfähen von 75 bis 85 Mt. das Wort reden fonne, fei unverantwortlich, und man erwede badurch Soffnungen, die nicht erfüllt werden fonnten.

Kommerzienrath Möller i also prinzipiell ein Gegner des Doppettarifs; wie weit er freilich praftisch den Agrariern entgegenkommen wird, ist eine andere Frage. Borläufig ist er ihnen schon deswegen nicht ganz angenehm, weil er unter Caprivi ein hervorragendes Mitglied des Bollbeirathes war, der den Zolltarif für Rußland ausarbeitete. Dagegen ist er der Linken als einer der eifrigsten Befürworter der Miqueligen "Sammlungspolitik" in Erinnerung, obwohl er den Aufruf zur "wirthschaftlichen Sammlung" der "staatserhaltenden Barteien" nicht mit unterzeichnete, um die Rachbaridiaft der extremen Agrarier zu vermeiden. Jedenfalls ift zu hoffen, daß herr Möller fein Minifter gegen den Sandel fein wird. In der Kanalfrage ist Herr Möller, abgesehen davon, daß die nationalliberale Bartei als solche den Mittellandfanal will, nicht besonders herborgetreten.

* Berlin, 5. Mai. In den schwebenden Ministerfragen find endgültige Entscheidungen auch jest noch nicht zu verzeichnen. Mis fest stehen d gilt allein die Uebernahme des Handelsporteseuilles durch den nationalliberalen Abgeordneten Möller. And die Uebernahme des Landwirthichaftsministeriums durch den Staatssefretar b. Po d b i els fi erscheint gesichert. An die Spipe des Reichspostamtes soll wieder ein Jach man n treten. Wahrscheinlich wird der Direktor im Reichspostamt, Krätse, Rachsolger Boddielski's werden. Es ist auch als ziemlich sicher zu betrachten, daß Ferr von Wittheilungen betreffend des fünftigen Winisters des Innern nur Bermuthungen. Die "Nat.-Zig." glaubt nicht, daß der Oberbräsibent v. Bethmann. Den "Berl. R. Rachr." zu-folge kommt augenblicklich für die Reubesetung des Winisteriums des Innern feine Randidatur in Betracht. Ferner wird behaubtet, daß das Biceprafidium des Staatsminifteriums

Berliner Brief. Bon M. Gilbius.

Rachbrud verboten. Vakriotische Beklemmungen — Tiet wadelt. — Der erste Mat. — Nabemoiselle Mealy — eine junge fomische Alte. — Schluß de

Senn ich Ihnen jeht die Frage vorlegen würde: "Wissen Sie, was mein Herz thut?" so würden Sie wahrscheinlich antworten, das Minen die Thätigkeit meines Herzens durchaus egal ist. Aber seihst, wenn Sie nicht so darsch wären und auf meine Frage sich zu einer Erwiderung herbeilassen wollten, so din ich doch im Jweises, od Sie das Richtige tressen würden. So hören Sie denn: "Mein Serz kramplt sich zusammen". Und warum dieser daren ist allein Fräulein Eugenie Wer mit Schlien Sie hören, daran ist allein Fräulein Eugenie Wer mit Schuld. Daren näber ich were geber das Veransdoen haben, diese Tame näber ontan ist allein Fräulein Eugenie Wermte Schuld. Da Sie schwerlich die Chre oder das Bergnügen haben, diese Tame näher ju kennen, so will ich der Borstellung noch einige erläuternde Borte beissügen. Sie ist Athletin und Ringfämpferin. Und sie bermaß sich, Fräulein Lucte Garret, die augendlicklich im Passagetheater gastierende französische Meisterschaftstringerin zu wersen und so der deutschen Nation allen Ruhm zu erhalten und zu nehren. Aber ach, es kommt immer erstens anders, zweitens, als man denkt. Ich fannte Mime. Sarret, die ja mit vielen Genossiumen sichen lange hier weilt, und wußte, was sie eisstet — im Kingskehnengereite in weigestelben geweite der iden lange hier weilt, und wußte, was sie leistet — im Ringtamps. Sie ist eine überlebensgroße, spindelbürre Berson, aber sie hat Knocken wie Goliath (was der sür welche hatte, lese man in dem Selamnten Gedichte von Claudius nach) und Sehnen, wie aus Solienleber geschnitten. Musteln hat sie natürlich auch, Jett ads Solienleber geschnitten. Musteln hat sie natürlich auch, Jett aber kerdimmt seins. Run war ich am ersten Abend des Kingkampses auf die deutsche Gegnerin gespannt. A la dondenr, das war Masse, man sah, wie der Schiller im Jaust, doch Wo und Wie. Die Delbensungsam war unge erheblich steiner als die Weische, Die Delbenjungfrau war gwar erheblich fleiner als bie Weische, aber bafür reichlich noch einmal so breit und bid. Im Gaale waren viele Franzosen anwesend, benen der Mut und das Siegestertrauen dein Andlick der Wermse sichtlich sanken. Kun ging es ied. Bald sah man, daß die Deutsche frästiger sei, als die dranzosin, daß ihre Ringtechnik aber sange nicht so entwickelt der Mangolin, daß ihre Ringtechnik aber sange nicht so entwickelt der var. Ra, ich will Sie nicht lange aufhalten, eins, zwei, drei lugelte Fräulein Wermfe hin und berührte mit den Schultern den Erdoden, was nach den geheiligten Regeln des Ringfampses die Riedersage bedeutet. Die Erdseinde unter den Justiansteil Durden burben beinahe bibbiinnig vor Freude, ein Teil ber Deutschen latichte in ebler Unparteilichteit ber Siegerin Beifall, ber andere

ins Auge fossen und fie fernen: genügsam und

3 5

in beideibenen

tobte in patriotischer Berzweislung. Und siehe da, jeht rasste sich die Unterlegene aus, trat mit tragischer Geste vor die Rantpen und rebete zum Bolle. Sie wies darauf hin, daß die Preistischer Franzosen, also parteilsch seinen, behauptete, nicht "ordnungsgenäh" geworsen worden zu sein und wollte den Kanpf nicht gelten lassen. Während das Aublisum noch unschlüssiss war, ob es ihr Recht geden sollte, that Ame. Garret einen ebenso grobmütigen, wie slugen Schritt, sie erklärte sich auf der Stelle bereit, den Kanpf sorzusehen. Es ging also wieder los. Diesmal grissaben die Franzosus schart zu, sodaß die Wermte laut ausschie. Schließlich verrentte sich die teutonische Maid noch den Juß und zuleht ergab sie sich, ohne geworsen zu sein, als besiegt. Kun wurden die Franzosen der Freude ganz blödsinnig und die Deutschen waren gefnicht. Darum ist auch mein derz traurig und isch habe ebenso patriotische Bessemmungen, wie des britten Napoleon Unterthanen nach der Schlacht dei Sadowa.

Ich bin übrigens nicht der einzige gewesen, der in dieser Zeit Bellemmungen gehabt hat. Ein anderer, viel, viel Größerer hat sie auch gehabt, nur daß ich mich um des Vaterlandes Größe und Jerrlichseit, derförpert durch Eugenie Wermte, und jener um seine eigenen privaten Interessen bangte. Wer hätte nicht den Kamen Tiet gehört. In unzähligen Städten erheben sich die Warenpalöse dieser millionenreichen Familie, und wer etwas braucht, eine Badewanne oder ein Taselservice, eine Braut-Ausstattung oder ein Auttersaß, der trägt seine Baten zu Tied. Der größte Warenpalast erhebt sich aber in Berlin, Größe und Umfang des Geschäftsbetriedes sind geradezu gigantisch. Man sann sich also das Erstaunen und die Reugier der Menge denken, als unsere Camelots neusich brüllend durch die Straßen liesen und die letzen Aummern der "Aufunst" mit den Worten anpreisen: "Tied zahlungsunsädig". In ganz turzer Zeit war die latte Auslage der Wochenschieß vergrissen und ganz Berlin sprach don nichts anderem, als den der interessanten Thatsacke, daß selbst ein soldes Willionenunternehmen in die pledessische Bewagung des Wantens geraten könne. Was eigentlich an der ganzen Sache war, wird so er Indeber den Spracher des biesten den seines der Ausgestatt ficher, wird fo recht taum mehr aufgetlart werben. Coviel fcheint ficher, daß der Inhaber des hiesigen Hausensel. Sobiet schein sicher, daß der Inhaber des hiesigen Hauses zu größe Einkäuse gemacht hat und in der Bahl seines Versonals zum Teil unvorsichtig geweien ist. Thenso sicher aber ist, daß ihn seine Familie nicht im Stiche gesassen und alles geregeit hat. Jedensalls würde ich mir nichts daraus machen, große Außenstände dei Tieh zu haben.
Wenn man die Arachträume des Bazars detritt, so merkt man der angeblichen Jahlungsunsähigkeit ebenso wenig, wie eine nam der Wosissier in Berlin gewerkt dat. Die Keteilsgung an

bon ber Maifeier in Berlin gemertt bat. Die Beteiligung an

diesem "Weltsest der organisierten Arbeit" hat diesmat gegen die stüberen Jahre eber abgenommen, als zugenommen. Ratürlich sanden Bormittags Versammlungen und Abends Jeste statt, aber sie waren nicht glänzender besucht, als sonst und die Arbeitsruhe war geringer als in den Borsahren, da die meisten Arbeitgeber sede Arbeitsniederlegung mit einer Aussperrung beantworten. Das wirkte Eine der Bormittagsversammlungen erregte worten. Das wirste, Eine der Vormittagsversammlungen erregte das Interesse auch der Leute, die der sozialdemokratischen Erregte sein stehen, durch die Thatsack, daß Eduard Bernstein dort sprach. Der geistvolle Theoretiser, der sich ja, wie desnunt, mehriach in Widerspruch zu dem offiziellen Barteiprogramm geseht hat, ist nach langjähriger Berbannung wieder nach Deutschland zurückgelehrt, und es handelte sich am 1. Mai um sein erstes rednerisches Debut. Diese Debut siel unglüdlich genug aus. Er ist ein Wederschuer Grift ein Schrift. Er ift fein Rebner, por allem fein Boltsrebner. Er ift ein Schreib.

njamenja. Erquissischer als der Besuch, den ich meiner Chronistenpslicht gehorchend, hier abstattete, war der, den ich dei Mademoiselle Mealt machte. Die entzüsende Künstlerin gastiert wieder in Bersin, hat eine sehr gut zusammengestellte Truppe mitgebracht und verseht allabendlich das Publikum durch ihren Charme, durch ihre gallische Fröhlichtett, durch ihren Gesang und ihr Spiel in die heiterste Stimmung. Wenn wir doch von ihr einmal die Mossinde von der Federmaus sehn könnten — unersällbarer Bunsch. Wir haben keine Soudrette, seine Bersiner Soudrette

Mosalinde von der Fledermaus sehen könd von tyr einmit ver Wosselfen von der Fledermaus sehen könnten — unerstillbarer Bunsch, das ist zweisellos. Jeht, da Anna Müsser, die sesche, forsche Anna in das Joch der kontischen Alten übergeht — am Lehsingtheater — nun schon gar nicht mehr. Wer übergeht — am Killer zu kennen persönlich das Bergnügen hat, wird sich halb tot lachen, daß sie so frühzeitig ihren Kückzug dewerstelligt hat. Die "komische Alte".

Sonst ist in Berlin Erwähnenswertes nicht passiert. Daß nach den Schliersern und Kölnern und Schwarzwaldern und anderen Deimatsschauspielern nun auch die Elsasser gekommen sind und sehe schliersern und Asinern und die Elsasser zu dah diese Bollkändigkeit halber. Das einzige Ereignis sieht, da ich diese Zeisen schreibe, noch bevor. Es ist die Aufsührung des Straußichen Aschendrödel, das der Librettist ins Woderne übersetz hat. Aus dem Aschendrödel, das der Librettist ins Woderne übersetz hat. Aus dem Aschendrödel ist eine Konsettionsnäherin und ans dem Prinzen ein Karenhausbesiger geworden. Ran ist hier sehr weugierig; ich nicht, ich habe schon genug Theater diesen Winter gehabt. Gott sei Dans, dieser Brief auch — sage ud, Gott sei Dans, dieser Brief auch — sage ich, Gott fei Dant, biefer Brief auch - fagen Gie.

nicht beibehalten wird. Wie in früheren Beiten foll in Abwesenheit des Ministerpräsidenten fünftig wieder der dienstaltefte Minifter den Borfit im Staatsminifterium führen. Die "Staatsb.-Big." berichtet, daß bei der bertraulich en Befbrechung des Staatsminifteruchfel feine Rede gewesen ift und daß die Mitglieder des Staatsministeriums einhellig dem Borichlage ihres Brafidenten auf Absehung der Ranalborlage burch Schließung der Seision ihre Ruftimmung ga-ben. Erft am Freitag Bormittag änderte fich die Sachlage, indem Graf Bulow dem Minister von Miquel durch den Chef der Reichskanzlei in freundschaftlicher Weise mittheilen ließ, er fei gern bereit, ein Entlassungsgesuch Miquels zu befurmorten

A Berlin, 6. Mai. (BrivatsTelegramm des "Biesbadener General : Anzeigere".) Zum Finangs minifter wurde Freiherr b. Rheinbaben, jum Sandelsminifter der Geh. Commerzienrath Doller, jum Bandwirthichaftsminifter der Staatsfelretar bon Bodbielsti und jum Minifter des Junern der Bes girlsprafident bon Dets, Freiherr b. bam mer ftein, ernannt. Der bortragende Rath im Reichspoftamt Ara ette erhielt feine Ernennung jum Staatofefretar an Stelle Bodbielsfi's. - herr b. Di quel murde auf Lebenszeit ins herrenhans berufen. Freiherr bon ham merftein erhielt die Arone gum Groffreng des Rothen Adler=Ordens, Brefeld das Groffreng gum Rothen Adler=Orden mit Gichenlaub.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Mai

88. Sigung bom 4. Mai, 1 Uhr. Tagesordnung: Zunächst dritte Lesung des Kriegs-Inbalibengefetes.

Auf Antrag des Grafen Oriola (natl.) wird das Gefet in der Fassung zweiter Lesung en bloc angenommen. Es folgt die dritte Lejung des Unfall-Fürforgegefetes für

Beamte und für Bersonen des Soldatenstandes. Beim § 3 beantragt Abg. Opfergelt (Cent.) die Bestimm-ung hinzuzusügen, daß der Rentenberechnung mindestens derjenige Betrag zu Grunde zu legen fei, der während der letten sobre vor dem Unfall von Personen bezogen wurde, die mit gleichartigen Arbeiten in demfelben oder in ahnlichen Betrieben beschäftigt waren. Der 1500 Mt. überfteigende Betrag

folle jedoch nur zu einem Drittel angerechnet werden. Abg. Soch (Soz.) hält diesen Antrag für noch nicht weit-

gehend genug. Generalmajor Biebahn bittet um Ablehnung diefes Antrages, da berfelbe das Pringip einer gleichmäßigen Be-handlung aller Personen des Soldatenstandes bei der Unfall-Rentenberechnung durchbreche. Es gehe auch nach Ansicht der Militärverwaltung nicht an, die Soldaten vor dem Feinde

schlechter zu stellen, als die in den Werkstätten. Der Soldat, der die Wasse trägt, sei die Hauptsache.

Der Antrag Opfergelt (Cent.) wird angenommen und mit dieser Aenderung wird das ganze Geset definitiv ange-

Es folgen Betitionen. Gine Betition der Sandelskam-mer zu Bielefeld fordert Revision des Borjengefebes, dabingehend, daß Borfen-Termingeschäfte von Personen, die ins Sandelsregister eingetragen sind, rechtsverbindlich sein sollen,

Mbg. Wallenborn (Cent.) beantragt Absettung diefes Gegenstandes von der Tagesordnung, da der Referent Tonnies nicht anwesend sei.

Abg. Bufing (natl.) will dem Antrage auf Absetung nicht widersprechen in der bestimmten Erwartung, daß auch ohnehin die Regierung schleunigst die Initiative zu einer Abänderung des § 66 des Börjengesetes ergreifen werde. Die

Betition wird hierauf von der Tagesordnung abgelett. Ueber eine Betition betreffend Ansprüche der Firma Germann & Co. an die spanische Bertheidigungskommission in Manila bezw. an Spanien, beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. Das Haus beschlieft demgemäß, nachdem Abg. Haffe (natl.) sich über mangelndes Entgegenkommen Englands gegenüber den Anspriichen aus Trans-beal ausg ewiesener beutscher Staatsangehöriger beschwert und Geheimrath Rugen bom Auswärtigen Amt entgegnet hatte, die Forderung Englands, daß die Ansprucherheber ihre Anfprüche berfonlich vor der Kommiffion vertreten follten, fet von der deutschen Regierung nicht als berechtigt anerkannt worden, Lestere habe aber erklärt, daß fie gegen ein persönliches Erscheinen der Betreffenden bor der Kommission nichts einzuwenden babe, falls England bierfür die Reise und Aufentbaltsfoften tragen werde.

Eine Betition des Bereins deutscher Zahnfünftler wünscht für diefes Gewerbe ben Befähigungenachweis. Die Kommifsion beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Auf Antrag des Abg. Endemann (natl.) wird Ueberweisung als Waterial

Schließlich folgt eine Betition von der Gastwirthsgehil-fen-Bereinigung betreffs Regelung der Arbeitsverhältnisse im Gaftwirthschaftsgewerbe. Die Kommission beantraat Ueberweifung an den Reichstanzler gur Erwägung. Rach furger Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen.

Montag 1 Uhr: Zweite Lefung des Weingefetes. Schluß gegen 4 Uhr.



* Wiesbaben, 6, Mai,

Aus Suddentichland

geht der "Münch. Allg. Stg." die nachstebende Auslaffung zu, die dadurch, daß dem Berfasser, als er seine Gedanken zu Bapier brachte, der bon der preugischen Staatsregierung in der Ranalfrage inzwischen gesagte Entschluß noch unbefannt war, an Aftualität und Bedeutung nicht verloren bat. Das genannte fiiddeutsche Blatt fdreibt:

"Mit wachsendem Migbehagen verfolgt man in Gud-deutschland das Emportommen der tonservativ-agrarischen Tendenzen in der Kanalfrage, denen die preußische Regierung

anscheinend keinen ernstlichen Widerstand entgegenzuseten hat. An fich könnte es uns ja ziemlich gleichgilltig fein, wie in Breußen die monarchische Partei mit den Ministern ihres Königs umfpringt. Graf Billow ift aber zugleich Reich &. fangler und auf Grund der bei feinem Befuch an den fudbeutichen Bofen bergeftellten Begiehungen auch ber Bertrauensmann der fuddeutiden Regierungen für eine unfere Interessen berücksichtigende allgemeine deutsche Birth-schaftspolitik. Die Haltung der preußischen Conser-bativen in der Canalfrage erweckt doch immermehr den Eindrud, als folle der verantwortliche Staatsmann durch fünftliches Berzogern der Entscheidung über die wasserwirthschaftliche Borlage für weitere Bugeftandniffe im Sinne ber agrarischen Bollwünsche murbe gemacht werden. Und hier liegt ber Bunkt, wo wir bom preußischen Ministerpräsidenten an den Reichstangler appelliren mitfen. Gine handelsvertragsfeindliche Gestaltung des Reichszolltarifs bedroht auch im Guden die Industrie aufs schwerfte, wahrend die Landwirth. d aft bei uns an mechanischer Sinauffdraubung ber Getreidegolle um jeden Breis wenig Intereffe hat. Wir würdigen vollauf die Bedenflichteit der Lage für den Grafen Billow. Seine Aufgabe ift unter ben gegenwärtigen Umftanden in Breugen und im Reich fo schwierig, wie fie nur fe einem deutichen Staatsmann zugefallen ift. Wir maßen uns auch feine Einmischung in innerpreußische Dinge an. Ob in Breußen das Abgeordnetenhaus aufgelöst werden muß, haben wir nicht zu entscheiden. Borschläge zu machen und Rathschläge zu ertheilen ist nicht unsere Sache. Was wir aber mit gutem Recht fordern dürfen, ist die Beseitigung der unnatürlichen Zusammenhänge, in welche durch die überlegte Laftif der preußischen Agrarier der Reichszolltarif mit dem Bafferftragenbau in einem einzelnen Bundesstaat schon gebracht worden ist und noch weiter gebracht werden soll. Für jede befreiende Wasnahme in dieser Richtung kann der Reichskanzler auf bereitwillige Buftimmung und Dant in Suddeutschland rechnen. Möge et ihm gelingen, eine Löfung zu finden, die der Unbaltbarfeit der gegenwärtigen Situation ein Ende bereitet. Wir im Süden warten mit Spannung darauf. Im Ramen der Reichsinteressen, die eine mit Deutschlands allgemeiner, industrieller und commerziellen Entwidlung zu vereinbarende Agrarpoli-tif gebieterijch fordern, und die hinter preußischen Sonderbedürfnissen nicht zurückzusteben brauchen, rufen wir das Mahnwort: Los mit dem Bolltarif vom Canal!"

Weingefeh. — Tolerangantrag.

In der Reichstags-Commission für das Weingeset wurde am borigen Freitag der bom Abg. Baumann versakte Bericht verlesen und genehmigt. Die Commission beantragt beim Plenum die Annahme folgender Resolutionen: Die verbündeten Regierungen zu ersuchen 1. dem Reichstage baldmög-lichst den Erstwurf eines Reichsgesehes vorzulegen, welches die Neberwachung des Berkehrs mit Nahrungs- und Genugmitteln nach Maßgabe der bestehenden Reichsgesetze durch Bestellung besonderer Beamten hierfür einheitlich regelt. 2. a) dem Reichstoge baldthunlichst ein Reichsgeset vorzulegen, welches den Berichnitt von Beigwein mit Rothwein gum Zwede der Herstellung von Rothwein und den Bertrieb dieses Beines verbietet, b) die Berwaltungen der öffentlichen Kranfentilege- und Pfründneranstalten, fowie der Militar- und Marine-Berwaltungen zu veranlaffen, ihren Bedarf an Rothwein nur bon Broducenten ober Bandler gu faufen, bei benen ein Berschnitt von Beiswein mit Rothwein ausgeschlossen erscheint, und dabei, wenn möglich, die "deutschen Rothweire" zu bevorzugen. 3. a) Den künftigen golltarif derart zu gestalten, daß auslandische Weine je nach ihrem Alcoholgehalt, und zwar bon einer zu bestimmenden Minimalgrenze ab, entsprechend höber tarifirt werden, b) den 3 o 11 auf Berichnittwein und auf Beinbeeren, welch leitere jum Zwede ber Kelterung im Austande bestellt oder erworben find ober in Saffern, Butten, Reffelwagen eingestampft oder eingerafpelt bezogen werden, entsprechend zu erboben. 4. Dem Reichstage einen Gejegentwurf vorzulegen, welcher für den Sandel mit Wein in Flaschen einen Mindeftinhalt der zur Berwendung gelangenden Flaschen vorschreibt. — In der Reichstags-Commission für den vom Centrum beantragten "Toleranza ntrag" wurde der vom Abg. Kunert gestellte Antrag, wonach der Religionsunterricht in allen Schulen in Fortfall kommen foll, gegen die drei Stimmen der Sozialdemofraten abgelehnt. — Darauf wurde der bom Centrum beantragie § 3 wie folgt angenommen: "Der Austritt aus einer Religionsgemeinschaft mit bürgerlicher Birfung erfolgt durch ausdrückliche Erklärung des Austretenden gegen-über der Religionsgemeinschaft. Die Erklärung ist an das Amtsgericht des Wohnortes abzugeben; das Amtsgericht hat die zufrandige Behorde der Religionsgemeinschaft bierbon in Renntniß gu feben. Die Erflärung fann fdriftlich in öffentlich beglanbigter Form abgegeben werden. Neber den Em-pfing der Erflärung ist eine Bescheinigung zu ertheilen." Auf Antrag des Abg. v. Bollmar (Soz.) wurde noch solgender Sat angefügt: "Bur die Austrittserflärungen durfen feiner-lei Gebühren oder Stempel erhoben werden."

Das Obercommande in den Marken,

welches, wie ichon gemelbet, in dem bisberigen Chef bes Marinecabinete. Generalabiutanten bon Sahnte nun wieder einen Oberbefehlshaber erhalten hat, war feit dem 11. December 1897 umbefett. Um 15. September 1848 murbe ber Boiten, den General der Cavallerie von Brangel erhielt, neu geichaffen. Brangel follte ben Oberbefehl führen über fammtliche in den Marken garnisonirenden und cantonirenden Trup-pen (vornehmlich also über das Garde- und 3. Armeecorps) in Bezug auf die Sicherheit der Probinz, sowie der Stadt Berlin betressenden Maßregeln. Der Oberbesehlsbaber sollte sich die Ueberzeugung von der Schlagfertigkeit und Berwendbarfeit der Truppen verschaffen durch Anordnung von Allarmirungen, berbunden mit toctifchen und Geldbienftubungen, Unter Entbindung von der Function als commandirender General des 3. Corps, aber unter Belaffung in dem Berhaltniß als Oberlefehlsbaber in ben Marten, wurde dem 1856 jum Generalfeldmaricall ernannten Frhen. v. Brangel die Stell-ung eines Clouverneurs von Berlin verlieben. Als die Kriegeereignisse 1866 den Grafen Wrangel veranlagten, den Feldzug mit seinem Kürassier-Regiment mitzumachen, wurde Graf Balderjee, General der Cavallerie, ftellvertretender Oberbejehlshaber in den Marten, mahrend der Abwefenheit des Feldmarichalls. Bahrend der Mobilmadning 1870 murden die Junttionen des Oberkommandos in ihrem bisberigen Umange bis auf Beiteres aufgehoben und diefelben erft fpater wieder dem Ceneraloberft Bringen August von Burttemberg übertrogen. Des Letteren Rachfolger find Generaloberft von Bane, Generaloberft Grhr. von Loe und Generaladjutant bon Winterfeld gewesen.

Dentichland.

* Berlin, 6. Mai. Wie uns mitgetheilt wird, ichweben swiften den einzelnen Parteien Berathungen, die Reichs. tagsfitungen bis etwa 14. Wai dauern und dann eine Paufe bis jum 1. Juni eintreten zu laffen.

— In Andetracht der günstigen (?) Entwidelung der Berhältnisse in China, ift es nach einer Meldung des "Lof., Anz." mahrscheinlich, daß Graf Balderse Mitte Juni in die Seimath zurück ehren wird. Bis dahin würde er

auf dem Lazarethiciff "Gera" verweilen.
- Die Inanspruchnahme der preußischen Centralgenos. enichaftstaffe durch die Sandwerter ift nur gering. Mon führt die Thatsache hauptsächlich auf den Mangel an Rennt-nisen in der Handhabung der Formen zurück. Um den Man-gel zu beben, wird beabsichtigt, Instruktionskurse für größere Theile der preußischen Monarcie abzuhalten und wenn mon lich die Einrichtung auf gang Preußen auszudehnen. In näch fter Beit durfte in Berlin unter Theilnahme der Bertreter jämmtlicher Sandwerfstammern eine Conferenz ftaftfinden, in welcher über die Gestaltung der Curse, Die zwedmäßigste Form ihrer Abhaltung, die Gebietsabgrenzung ufip. berathen werben foll.

- Pie Angelegenheit der Strafburger Nacul. tat liegt gegenwärtig, wie der "Germania" versichert wird, fo, daß die Berhandlungen über diefelbe weder gescheitert, noch obgebrochen find, anderseits aber auch noch nicht zu der erhofften definitiven Entscheidung geführt haben. Ueber die Besehung des Meher Bischofsstubles hat Berr Baron b. Bertling in Rom nicht verhandelt. Wir wiffen aber bestimmt, daß die Reichsregierung gegenüber den wiederholten Aeuherungen des beiligen Baters, Migr. Jorn v. Bulach niemals zu be-frätigen, diese Candidatur fallen gelassen hat und geneigt ift, neue Borichlage zu machen.

Ansland.

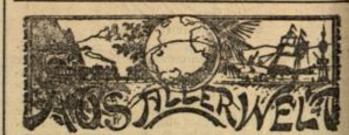
Ende nächfter Woche merben bie * Briffel, 5. Mai. beridiedenen Rammer-Sectionen die Bertagung der Andes betreffenden Gejebentwurfes im Plenum foll noch etwas hinausgeschoben werden.

* Paris, 5. Mai. Balbed - Rouffeau ift an Bord feiner Dacht von der Krenzfahrt in den dalmatinischen Go

rödsern in Benedig eingetroffen.

* London, 5. Mai. General French berläft, wie gemeidel, den Kriegsschauplat und kehrt nach England zurück.
Tazu meldet die "Int. Corr." aus London: "Bon wohlunterrichteter Seite wird angegeben, daß die Rücksehr des Generals French keine freiwillige eift, sondern von den Buren erzwungen wurde. Die vor einigen Tagen aufge tandte Weldung, daß French auf seinem legten Luge durch das öttliche Transbaal in einen Hinterhalt gerathen und ben den Buren gefangen genommen war, beruhte auf Wahrbeit. Er war darauf entlassen worden, nachdem er sich unter Berpjändung feines Ehrenwortes verpflichtet hatte, nicht mehr gegen die Buren gu fampfen.

* Petersburg, 5. Mai. Der bereits begonnene Transport von gum Militarbienst zwangsweise eingestellten Studenten nach Berfien, Bort Arthur und der Mandichurei wurde plöglich auf Befehl des Zaren fiftirt. — Im August findet in Girin (Mandschurei) eine Ausstellung rusfisch er Boarenmuster, Manufaktur, Galanterie, Le der Metall. Glas., Porzellan-Baaren, Weine, Farben, Con-serven usw. statt. Es verlautet, daß Witte in Aussicht geftellt habe, die Ausstellung zu besuchen; da der Finanaminister peranntlich ichon lange beabsichtigt, die oftdinefische Eisenbahn zu besichtigen, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß er beide Befichtigungen verbindet.



Heber bie erfte Etubienwoche bes Rronpringen in der rheinischen Musenstadt wird dem "Bonner General-Angeiger" geschrieben: Der Kronpring ist unverweilt an sammtliche Fächer feines Studienplanes frifch berangegangen. Dieje Bunttlichkeit bildet einen erfreulichen Gegenfat zu ber Sitte vieler anderer akademischen Bürger, die nicht vor der ersten Taiwoche das Colleg ober überhaupt die Universitätsstadt auf-Im Unterschied auch zu vielen andern, die nur im Hörfaal ihren Professoren gegenübertreten und dort so nebenbei fich testiren laffen, hat der Kronpring seinen Lehrern botber einen formlichen Antrittsbesuch gemacht. Uebrigens unterscheidet fich der Thronerbe des deutschen Reiches durch fein eigenes Auftreten wenig oder so gut wie gar nicht von seinen Dittstudenten. Schlicht und einsach betritt er den Hörsaal wie alle andern. Bo grade ein freier Plat ist, da seut er sich nieder, fo am Donnerstag in der Borlefung von Professor Dee icher über Schillers Dramen weitab von seinem militärischen Begleiter in der borlegten Bant, nachdem er bis aum Beginn ber Borlefung infolge eines Brethums in einem andern Dorfaal gufammen mit einigen Boruffen verweilt hatte. Rronpring fcreibt eifrig mit. Er trägt feine Aufgeichnungen mit Bleiftift in ein Collegienheft ein. Berghaft, wie ber 3110 gend es mohl anfteht, lachte er mit bei ber Schilderung über Schillers Meubere, das, wie Professor Dreicher berborbob, nicht dem eines Adonis glich, fondern mit dem ichlotterigen Gange, ben Sommerfproffen im Befichte, ber langen Rafe und ben gerötheten Augen einen grellen Contrast abgab zu der Erscheinung des von der Natur so berrlich ausgezeichneten Dichtersürsten Goethe. Das frische Naturell des Krondrinzen verleugnet sich auch sonst nicht. So vorgestern in der ersten Borlesung über die Meisterwerfe des classischen französischen The aters bei dem Lector Dr. Gaufinez. Der Hörfaal, in dem die fer lieft, ist auf etwa 60 Personen berechnet. Aber eine weitaus größere Bahl von Buhörern, darunter auch etwa 15 Studentinnen, war gefommen, mancher wohl nur mit der and gesprochenen Absicht, auch einmal mit dem Kronprinzen ein Colleg gu hören. Die erste Bant war lange freigeblieben für den jungen Gurftensohn. Schliehlich nahmen doch einige altere Semeiter nach längerm Zögern dort Blat. Der Kron-pring setzte sich bei seinem Erscheinen zu ihnen, während seine Begleiter Rlappsitze vor der ersten Bank einnahmen. Da für etwa 25 Zuhörer kein Sithblat mehr da war und der Hintergrund des Saales bis in den Borraum hinein mit Stehenden gefüllt war, blieb die Thüre während der Borlefung often. Würzige Abendluft durchzog daher den Raum, und die

frijde E reidben lidfeit "Alte feinen L die Seit. den fur wurde d pen fein getöbtet. dait 2 Вофе с idilebent bans ci dem De Racht alle 2 Waffere

Bigeune 3adi minier Bäul men midst fe Rattger bas Bo

richtun

Baldit

S dli

Badite

auf Gi tember der da bas G Spirit feinem Barl 2 Schrat nehmig finbet Muf de der R 19. 20

Des :

martic

um a

Baten buntbe bau murde Bae por 1

Rhein

Stein

famoch Stille € dif figen Sto pon : dem

Bern eröffi Bat bettt Bori Hatt muri dia

Fee inn fan Ehr fan Br den die feifde Maienbracht lachte in den fleinen Saal binein, deffen abemalie Dede noch an die ehemalige furfürftliche Berrlichfeit erinnert. Als dann Dr. Gaufinez mit der Anrede: "Altesse imperiale et royale, messiames, messieurs!"

feinen Bortrag begann, wer dachte da nicht unwillfürlich an

jeinen Bortrag begann, wer dachte da nicht unwilltürlich an die Zeit, wo auch bier in Bann französische Sprache und Sitte den furfürstlichen Sof beherrschten.

Rleine Chronik. Im Berlauf eines Streites wurde der Arbeiter Bronopp in Flederborn bei Jastrow von seinem Sohne durch einen Messerstich ins Herz getobiet. Der Thater ift verhaftet worden. - In ber Drtcaft Baco Topolha bei Budapeft hielt man in ber vorigen Bode eine Bigeuner-Raramane auf, beren Mitglieber berfriedene Diebftable verübt hatten und barum ine Gemeindes bans citirt murben. Dann jagte man fie fahl geichoren aus bem Dorfe. Die Bigeuner übten ichredliche Rache. In ber Racht ichlichen fie ins Dorf gurud und bergifteten atte Brunnen. Tags barauf ftarben nach Genuß bes Baffers 5 Bersonen. Der Gensbarmerie gelang es, Die Bigeuner festzunehmen. Man fand bei ihnen große Mengen pon Strudnin und Arfenit. - Die Rataftrophe in Jadfonville zeigt, wie aus Rem-Porf gemeldet wird, immer großere Dimenftonen. Es fteht feft, bag 180 Bauferblode abgebrannt und 15,000 men iden obbachlos find. Die Bahi ber Tobten ift noch nicht festgeftellt.

Aus der Umgegend.

k. Biebrich, 4. Mai. In ber gestern Rachmittag fattgefundenen Gibung bes Dagi ftrats murbe u. A. bas Baugefuch bes Derrn Bilh. Gifcher, betr. bie Errichtung eines Stallgebaubes auf feinem Grundftfid an ber Balditrage, auf Genehmigung, bas Baugefuch ber Daniel Sollint 28 m e. ju Biesbaden, betr. Errichtung eines Badfteinmeilers auf ihrem Grundftud an der Balditrage, auf Grund bes § 3 ber Boligeiverordnung pom 23. Ceptember 1898 bagegen auf Ablehnung begutachtet. - In ber barauffolgenben Ctabtausidug. Cigung murbe bas Bejuch bes herrn C. Deiben, betr. ben Berfauf von Spirituofen in verfiegelten und verfapfelten Glaichen in feinem Labengeichaft Abolifirage Rr. 5, und bes Berrn Rarl Dries, betr. Anlegung eines beweglichen, mit bem Schraubenboot "Rupel" verbundenen Schiffsbampifefiels. gemehmigt. - Gine Gigung ber Stadtberordneten findet Dienstag, ben 7. L. Mts., Rachmittags 5 Uhr, ftatt. Auf der Tagesordnung fteht u. A.: Anderweitige Geftjebung ber Rabattfage für ben Bafferverbrauch.

. Schierftein, 6. Mai. Bu ber am Sonntag, ben 19. Dai von bier aus ftattfindenden Cegel - Regatta bes Rheinifden Gegler.Berbandes, treffen nach der "Sch. B." in den nachften Tagen die meiften ausmartigen Renn. und Rreugerhachten im biefigen Safen ein, um auf demfelben Uebungefahrten vorzunehmen, fodag unfer Safen an ben nachften Conn- und Gefitagen wieder ein

buntbelebtes Bild bieten wird.

)-(Eltville, 4. Dai. Bum ftellvertretenben Gtabte banmeifter anftelle bes erfranften herrn Goldmann murbe in der Stadtverordnetenfinnng herr Architeft Carl

Baer bon bier gemablt.

* Bingen, 5. Dai. Ende voriger Boche unternahmen met junge Leute, Studirende bes Rhein. Technifums, eine Spagierfahrt auf der Rabe. Diefelben magten fich gu weit bor und wurde der leichte Rabn von ber Stromung bes Rheines, welche an ber Rabemfindung infelge vorgelagerter Eteine ze. jehr fart ift, umgeworfen. Die Beiben idwebten in außerfter Lebensgefahr, fonnten jedoch mit vieler Dube von Fifdern und Matrofen eines vorbeifahrenden Ediffes gerettet merben.

. Limburg, 4. Dai. Weftern Abend murde am biefigen Bahnhof bei Abfahrt bes Schnellzuges um 7 Uhr ber Stadtverordneten Borficher Mug. Rathan bon Runtel burch einen Gerichtsbeamten berhaftet und dem Landgerichtegefangnig überliefert. R. foll fich bedeutenber Wechselfalichungen ichuldig gemacht haben. Ueber das Bermogen bes Rathan ift am gestrigen Tage ber Ronfurs

eröffnet morben.

2

Sachenburg, 5. Mai. Ginen feltenen Bang machte herr Rgl. Oberforfter Bollmer bon bier, inbem er unter Mithilfe bes Revierforfters Dochnahl und bes Borfifefretare Momberger auf ber Monicheibe bei Marienfatt einen alten und fünf junge Buchfe erlegte. Die Jungen wurden burch einen Tedel aus bem Bau getrieben und erdalagen, mabrend ber alte Reinefe burd einen mohlgezielten Schug bes Oberforfiere erlegt murbe.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Ronigliche Schaufpiele.

Sonntag, den 5. Mai: "Oberon". Große romantische Beenoper in 3 Aften von C. M. von Weber. Beber's "Oberon", in seiner trefslichen Wiesbadener Beorbeitung, seiner wahrbast zauberhaften Ausstattung, übt noch immer, trop seiner zahlreichen Ausstütrungen, eine ungeschwäcke Anziehungsfrast aus. Auch diesmal war das Kgl. Theater, bei aufgehobenem Abonnement, so gut wie ausver-tauft. In der Besetzung brachte der gestrige Abend insoweit eine Aenderung, als die Rolle der "Rezia" unferer ehemaligen Brimadonna, Fräulein Rosa Günt ber, übertragen wor-den war. Seit dem Abgang von der hiefigen Hofbishne hatte diese jugendliche Rünstlerin am Theater in Brünn Engage-ment gesunden. Runmehr ift fie für den Monat Mai für hier wieder gewonnen, um die mabrend der Festspiele recht start in Anspruch genonunene Frau Leffler-Burdhardt zu entlasten. Die nächste Saison führt sie an das Stadttheater nach Köln.

Fräulein Günther hat die "Rezia" bereits früher hier mit hüb-idem Erfolg gejungen. Ihr gestriges Austreten lieferte den überzeugenden Beweis, daß sie inzwischen in ihrer Kunst we-sentliche Fortschrifte gemacht bat und so steht ihr bei ossenbar redlichem Messigen Straben lieferlich eine hübliche Lutuntt beredlichem, fleißigem Streben ficherlich eine hubiche Bufunft bevor. Sie fonnte awar Frau Leffler nicht erreichen, bagu ge-bort ja auch recht viel; aber ihrer Leiftung darf die Anertennung nicht verfagt werden, und das Publifum erwies fich ihr denn auch, besonders nach der großen "Czean-Arie", durch lebbajten Applans danfbar. Bei ihrem weiteren Studium wird Fraulein Günther noch Gewicht auf die dramatische Ausgeftaltung ibrer Aufgabe gu legen haben. Gine furge Stodung in der szenischen Entfaltung im I. Aft brachte ihr eine geringe Aufregung, die sich am Fladern des Organs erkennen ließ, aber alsbald wieder verschwand. — Bon den übrigen Haupt-darstellern sind wiederum mit Lob die Damen Wallner, Kobinson und Nauch, sowie die Herren Kalisch, Manoff und Reiß zu nennen.

Refibengtheater.

Camftag, 4. Mai. Bum erften Male : "Leontinens Chemanner", Schwant in brei Aften von Alfred Capus, beutich von 3. DR. La Biolette. In Scene ge-

fest von Dr. S. Rauch. Der witige Effanift bes, Figaro", Alfred Capus, ift nun auch unter die Bühnendichter gegangen, und bas mar mobl-gethan. "Leontinens Chemanner" find mahricheinlich nicht ber erfte Berfuch biefes geistreichen Journalisten auf dramatifdem Gebiete, aber es ift meines Biffens bas erfte Capus'iche Stud bas aufgeführt wurde ju dem feit langer Beit ber befte Schwant, der feinen Weg aus ber "Lichtstadt" an ber Seine ju uns gefunden bat. Bei Capus durfen unfere Buftipieldichter und Schmantfabeitanten" indie Lehre geben. Er beweift ihnen, bag ein guter Ginfall, mehrere nette und ein ganges Bundel gefdraubter und plumper Bibe gu einem guten Schwanf nicht ausreichen. Er zeigt ihnen, bag in einem jolden Stud ein auter Ginfall ben anderen mit Gragie ablofen muß, wie Effette unauffällig porbereitet merben und beweift ihnen ferner, daß der Dichter bis an die außerfte Grenge Des Erlaubten geben barf, wenn er - ein geift reicher Menich ift.

Leontine ift eine Barifer Chefrau leichtefter Corte. 3hr Batte, Adolf Dubois, eine Geele von Mann, hat fich benn auch von ihr icheiben laffen und fie ift jum Gireus gegangen, mo fie die Bahl ihrer Liebhaber - natürlich - erheblich vermehrte. Als fie jedoch eines Tages ohne Engagement, ohne Liebhaber und ohne Wohning ift, entichlieft fie fich, ihren ebemaligen Gatten wiederum aufzusuchen. Dubois ift verzweifelt, aber trop der Warnung feines guten Freundes, bes Abgeordneten Blantin, giebt er den rubrenden Bitten und Thranen Leontinens nach und nimmt fie auf einige Tage bei fich auf. Leontine im Befite Diefes fleinen Fingers nimmt natürlich alsbald die gange Sand, b. f. fie belegt die Bohnung Dubois' auf ihre Beije bollftandig mit Beichlag. Sie macht Ausgaben, Die Diefer bezahlen muß und empfangt in den Raumen, in benen fie gu Gaft ift, in ber ungenirteften Beije ihre Freundinnen bom Circus und fogar - ihre Berebrer. Dubois entichlieft fich unter biefen Umftanden bas Gelb zu raumen. Durch die Broteftion Blantine erbalt er feine Beriegung ale Boligeicommiffar in Die Proving, mo er por Leontine ficher gu fein glaubt. Der 2. Aft ipielt in ber Broving. Leonione ift die Frau bes ichmachföpfigen Baron be la Jambiere geworben, ben fie mit einem Bro-feffer ber Landwirthicaft, Anatole Grimard, betrigt. Durch feine Cante, die Marquife bon Berfac, von ber Untreue feiner Frau avertirt, ichidt der Baron gum Boligeicommiffar um durch diefen den Chebrud an Ort und Stelle feisstellen gu laffen. Der Commiffar - es ift Dubois - ericeint, protofollirt nach dem Geftandnig Grimarde und entdedt Leontine. - Tableau! Dubois' Gifer erlahmt fofort, er unterbricht die Brotofoll-Mufnahme und rath bem Baron mit aller ihm gur Berfügung fiebenden Beredjamfeit, feiner Frau gu verzeihen und von einer Scheidung abgufeben. Der Baron folgt wirflich ben edlen Rathichlagen des Commiffars. 3m 3. Aft feben wir Leontine als Derrin auf Golog Jambiere, wie fie einem jungen Liebespaare unter ihren Domestifen gute Lehren giebt, und wie fie eine Beirath swifden Dubois, ihrem erften Mann und ber Coufine bes Barons be la Jambiere vermittelt. Dieje Berbindung fommt, nachdem ber Baron in einer mirffamen Scene erfahren bat, in welchem Berhaltniffe feine Frau und Dubois einft gu einander ftanden, wirflich ju Stande und bas Stud fchließt mit ber Ermahnung Leontinens an das borermagnte Baar, bas eben bom Traualtar fommt : "Die iconfte Tugend ber Gatten ift bie Treue !"

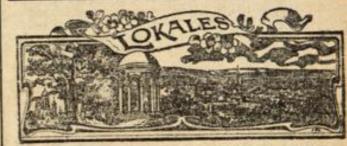
In Diefer Sandlung offenbart Capus alle Borguge, Die er als Schriftsteller besitt: Phantasie, Wit, elegante Scenen- und Dialogführung, lustigen Uebermuth und beißende Fronie. Was hier sonst noch gesagt werden tonnte, glaube ich bereits eingangs ermahnt gu haben.

Es murde flott gefpielt. Rathe Erlholg befand fich ale Leontine anicheinend gang in ihrem Sahrwaffer und Dert Schulte als Dubois mar einfach foftlich. Den Baron de la Jambiere gab Berr Rudolph stellenweise febr wirfiam, dagegen mar er in ber Daste und mitunter auch in Sprache und Bewegung gu reif-reiflingenmäßig. Gin frangöfifcher Ged und ein gigerlhafter preußifcher Leutnant fommen noch lange nicht auf Gins heraus. Erefflich charafterifirten Grl. Co ent bie abeleftolge Marquife bon Beriac und herr Engeleborff ben Abgeodneten Blantin. Gute Roten verdienen u. A. auch herr Rienicherf (Brofeffor Grimard) und Gri. Agte als Birth. icafterin Birginie. Das gut befuchte Daus flatichte ber Rovitat lauten Beifall.

· Lieberabend. Um 9. Dai (Donnerftag), Abends 8 Uhr, beranftaltet Grl. Margarete Giers, eine junge Cangerin mit iconer Stimme, welche in Dresben ausge-bildet wurde, in England und der Schweis bereits mit Erfolg concertirte und bemnachft gur Bubue übergeht, im Saale ber Loge "Blato" einen Lieder- und Duett-Abend. Derfelbe verfpricht, in Berbindung mit beflamatorifden und Inftrumental . Bortragen, unter Mitwirfung portrefflicher bringend empfohlen werben.

hiefiger Runfiler, fid) gu einem befondere abwechselunge. reichen ju gestalten. - Der Rartenverfauf findet durch bie Dofmufitalien Sandlung Beinrich Bolff, Bilbelmftrage, und G. Shellenberg, Gr. Burgftrage, fowie Abends an ber Staffe ftatt.

. Frantfurter Oper. Grantfurt a. DR., 5. Dai. Fraulein Emmy Deft ins Gafifptel als Gelita, Carmen und Mignon gab und Gelegenheit, eine jener Rünftlerinnen fennen gu lernen, Die für das gelungene Wort nicht nur den dedenden Musbrud finden, fondern ibm jene tiefere Bedeutung ju verleihen miffen, die es im Munbe eines bestimmten Charafters, im Moment eines bestimmten jeelischen Borganges gewinnt, eine Gangerin, die Bagners Ausipruch, daß die Dufit ba eintreten muffe, wo die Bobe der Empfindung über den möglichen Ausbrud der Sprache binausgebe, bewahrheitet. Diefe bejondere Begabung, welche Canger mit minderwerthiger Gefangetlichtigleit ichon gu bedeutenden Runftlern geftempelt, ift hier mit einer vollen, mobilflingenden, trefflich geichulten Stimme vereinigt, und es ift nur Schade, daß bon ben 3 Rollen nur die ber Carmen, ale die bes beften Charafterbildes der Runftlerin volle Gelegenheit gab, ihre icone Doppelfunft gur Geltung ju bringen. Erothem ließ das Liebesbuett Gelifas mit Basco, bas wir noch nie mit fo tief befeelter Innerlichfeit und folder Gewalt ber Leidenschaft hörten, und Mignons Cehnsuchtelieb, bas einen bramatifchen Borgang bedeutete, bie Dangel jener Weftalten völlig vergeffen.



Biesbaden, 6. Mai.

8. Beflaggung. Geit heute fruh zeigen bie ftaatlichen und frabtijden Gebaube Glaggenichund. Anlag gur Beflaggung ift das beutige Geburtsfest des Kronpringen bes Deutschen Reiches und von Breugen; aus berfelben Beranlaffung veranstaltet bie Curverwaltung heute Abend Gefts Concert mit patriotischem Brogramm und - gunftige Bitterung vorausgefest - bengalifde Beleuchtung und Fenermert.

. 3m Sandeleregifter M ift heute Die Firma Bernhard De t ger mit dem Gipe in Biesbaden und als beren alleiniger Inhaber ber Weinhandler Bernhard Degger in Biesbaden eingetragen worden. - Ferner ift in bemfelben Regifter eingetragen worden, bag bas unter ber Firma Mug. Rortheuer hierfelbft beftebende Sandels. geichaft burch Bertrag auf ben Raufmann Chriftian Kortheuer bier, übergegangen ift und bon biefem unter unveranderter

Firma fortgeführt wird.

d Mit bem Wonnemond Mai ift bie "gefähre lichite" Jahreszeit hereingebrochen, benn die Conne "fi ich t", das Gras "ichiegt" und die Baume "ichlagen aus". Das halt nun aber ben Raturfreund feineswege ab, fich auf das gefährliche Terrain gu begeben; er flüchtet fich jest erft recht babin, um Gottes icone Ratur, und was fie herrliches baut, in vollen Bugen gu genießen. Der Gine gieht in ben Bald hinaus, der Undere durchitreift Geld und Glur, und fo giebt er fich einer ebenfo angenehmen, wie gefunden und Appetit erregenden Beichaftigung bin. Dat nich letterer eingestellt, fo fehlt es in ber Umgebung Bies. babens nicht an Gelegenheit, ihn gu befanftigen. Bahlreiche Schantftellen winfen gur Gintebr. Gine ber beliebteften und frequentirtften bon ignen ift die zwifden Mosbach und Dop-heim belegene "Grundmit le", eine landliche Ibulle bon gang besonderem Reige. hier maltet ein freundlicher Birth feines Amtes, und feine fcmuden Tochter bedienen bie Gafte auf's Befte. Und wie es fich in einer folden Birthicaft gegiemt, giebt's bort bornehmlich landliche Speifen und Gerrante. In feiner Defonomie gieht ber Birth jo eigent-lich Mles, mas gu feinem Birtichaftsbetrieb gehort, felbft. Da giebt's fuße und fauere Dilch, toftbare Butter und prunthafte Sandfafe, von den eigenen Riben frammend; co giebt ferner "Sausmacher Burfi" und Schinfen bon gedlachtetem eigenen Bieb, Gier von ben eigenen Subnern gelegt, Gieripeifen und einen trefflich mundenden felbftgefelterten Aeppelwein. Wein und Bier fehlen felbftvers frandlich nicht. Dabei find die Preise burchaus angemeffene. Darum auf gur "Grundmuble", Die ja auf berichiebenen Wegen gu erreichen!

s. Refidengtheater. "Leontinens Chemanner" wer-ben Mittwoch und Samftag wiederholt. Freitag ericheint ein alteres Luftspiel von Beinemann, "Berr und Frau Dr.", bas jum erften Dale über bie Bretter bes Refibeng-

theaters geht.

. Das Raifer-Banorama in ber Mauritiusftrage erwirbt fich ftets neue Abonnenten. Immerfin giebt es noch Taufende in unferer Stadt, die nicht zu wiffen icheinen, mas dieses einzig in seiner Art bastehende Kunft- und Bildungs-Institut für ein ganz minimales Eintrittsgeld, Unterhaltendes und Belehrendes in geographischer hinsicht, für Landers und Bolferfunde bietet und biefem möchten wir bringend anrathen, fich einmal eine halbe Stunde Beit gu nehmen und bem Banorama einen Befuch abzustatten ; fie werben alebann gu jeder neuen Gerie gerne wiederfehren und fich die Bortheile eines Abonnements ju Rugen machen - In diefer Woche werben wir wieder nach bem fonnigen Gliben und gwar, Diesmal in Die malerifche Bafenfiadt Trieft geführt. Bir feben effettvolle Berfehreicenen im hafen und im Innern ber Stadt, prachtige Bartanlagen, befuchen bas herrlich gelegene Schloft Miramare, ben Lieblings-Aufenthalt des ungludlichen Raifers Dar; fowie weiter noch bas malerifche Coftelmuchio. Der Bejuch tann nur

Samftag Abend tagte im Hotel "zum Hahn" der Kurverein" unter Borfin des Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Bieifer. Roch Erledigung spezieller Bereinsan-gelegenheiten erörterte Serr Juwelier Schellen bergeines Reihe öffentlicher Angelegenheiten, insbesondere die Bespreng-ung der Straßen im Rurviertel und die Berkehrsberhältnise in demfelben. Das bisher geubte Berfahren beim Strafenbefbrengen bermochte Redners Billigung in mehrfocher Sinficht nicht zu finden, ebenfo erhob er Ausstellungen bezüglich des Aufreigens von Stragen zu Beginn der Kurveriode. Es wurde aniddiegend von mehreren Rednern der Wunfch ausgefprochen, die Arbeiten im Rurviertel jeweils jum 15. April zum Abschlusse zu bringen. — In Sachen Straßenbahn wurde u. A. die Ansicht laut, die Langgosse-Linie folle ganz entfal-len oder dort wenigstens kleinere Wagen verwendet werden, ferner solle die Linie Sonnenberg an der Ede Wilhelmstraße enden. Gegen die Mittheilung, die Sonnenberger-Linie solle durch die Bilhelmstraße dirigirt werden, die Berr S. Seg muchte, wendete sich namentlich Herr dei merdinger. Es wurde schließlich beschlossen, die Berkehrsmisstände in einer Zusammenstellung den Behörden mitzutheilen. — In den Vorstand treten neu die Herren Dr. Plehner und Dr. Kurt, ausgeschieden ist Herr Sanitätsrath Dr. Heymann. Schließ-lich bewilligte man noch Mt. 300 für den Schläserskobsthurm.

() Generalberjammlung des Bolfsbildungs. Berein &. Der Berein (ein Zweig ber Deutschen Gefellichaft für Bolfsbildung), welcher zu den rührigften von allen am Blate bestehenden Körperschaften gablt und auch seinen Erfolgen nach obenan steht, hielt Samstag Abend unter dem Borfite feines Brafidenten Berrn Prof. Dr. R ii h n im "Ronnenhof", Damenfaal, feine diesjahrige Mitgliederverfamm. lung ab. Nach dem vom Borsivenden erstatteten Geschäfts-berichte hat die Fortbildungsschule, weil anderweit für dieselbe Ersat geschäffen ist, oder wird, ihre Thätigkeit eingestellt. Washinen-Schreib-Unterricht, sowie Flick- und Rähschule bleiben besiehen. Lettere hatte 18 Reugnmeldungen zu verzeichnen. Das Schulgeld beträgt 7-9 reip. 2 Mart. Die Betheiligung war 13 resp. 64 Bersonen. Beiß und Eifer ber Madden war im Ganzen recht lobenswerth. — Bolfs-Bibliothefen unterhalt der Berein zur Beit 4. Bon der Gesammt-zahl der ausgeliehenen Bande mit 62741 entfallen auf Erjählungen, Novellen, Romane, Dramen 29504, Jugendschriften 8595, Gefchichte 1810, Erdfunde und Reifen 5815, Raturwissenschaften 1161, Saus- und Bolfswirthschaft, Erziehungs-lehre 127, Gewerbe und Technif 677, Zeitschriften 14983 etc. Die Gesammtzahl der eingeschriebenen Leser belief sich auf 2252, darunter 38,8 pCt. fleine Handwerfer, 31 pCt. Arbeiter, 16,2 pCt. Beamte und 14 pCt. Kaufleute. Auf 1500 Bande entfällt nur ein verloren gegangener. — Schweizer-Bolfsbuder murden 11201, jum Theil ins Ausland, an Biesbadener Collsbuchern (ein eigenes Unternehmen des Bereins) 14000 Gremplare abgesett. Richt wenige der ersten Autoren haben für die Wiesbadener Bolksbücher gerne und kostenlos Erzählungen zur Bersigung gestellt. Das Unternehmen der folgreich durchgeführt werden können, salls es dem Berein gestingt, bie die Berein gestingt berein gestingt bei die Berein gestingt bei die Berein gestingt bei die Berein gestingt bei die Bereinstelle die Bereinspiele di lingt, für diefen Zwed ein Betriebstapital von 10,000 Mt. gufammenzubringen, wozu bereits von Privatpersonen und Corporationen rund 4500 Mt. beigesteuert wurden. — In der Bolksleschalle liegen 40 Lageszeitungen, 7 Wochenschriften, 71 gewerbliche, technische und Kunst-Hachzeitschriften, 46 illustricte Zeitschriften wissenschaftlichen, belehrenden und unterhaltenden Inhalts aus. Die Leserzahl belief sich auf 30492 (26652 Männer, 6840 Frauen), oder durchschnittlich pro Tag im Sommer 71, im Winter 92. Weist waren es Gelverbetreibende jeder Art, Gehilfen und Lehrlinge, die Frauen: Lehrerinnen, Berfäuferinnen und Räberinnen. -Bolksvorlefungen waren der einzige Theil der Bereinsthätigfeit, deffen Rejultate nicht befriedigten, da leider das Publifum, für welches die Borträge bestimmt find, vor Allem die Arbeiterschaft, fast gänzlich fehlte. — Nichtsbestoweniger foll auf eine Anrege, die Bolfsvorlesungen aus dem Bereinsprogramm zu streichen, vorläufig nicht reagirt werden. — Die Boltsunterhaltungsabende begegnen fortgefett dem alljeitigen lebhaften Interesse. Die recitirenden Künstler haben wie berholt ihrer Freude Ausdruck gegeben über das feine Berftandniß, mit dem das Bublifum den Bortragen au folgen pflegt. — Der Karten-Berkauf für Theater und Concert, eine recht unangenehme Thätigkeit für die betheiligten Witglieder des Boritandes, hat fich im letzten Jahre wieder bewährt. Koften find dem Berein auch aus dem Abkommen mit dem Refidengtheater (dasselbe wird für die Bolksvorftellungsabende gang gemiethet) nicht erwachsen. — Die Smith-Stiftung hat die Aufsihrung von Otto Borngräber's Drama "Giordano Bruno" (Das neue Jahrhundert) gefördert, welches am 7. Juli vor. Is. im alten Theater in Leipzig zur ersten Aufsihr-Bereinsmitgliederzahl beträgt 710, der ftädt. Buidug Dit 6000. Mus der Abegg-Stiftung erhalt der Bereft Mt. 262, aus der Smith-Stiftung Mf. 150. Die Königl. Regierung bewissigte Mf. 500, die Handelskammer Mf. 150 Beitrag zur Unterhaltung der Fortbildungsschule für Mäd-chen. Der Borschuß-Berein gab, wie seither, Mf. 500 für die Bibliotheken, der Kultusminister Mf. 100 her. Der Ber-die Bibliotheken, der Kultusminister Mf. 100 her. Der Berein bittet bringend um weiteren Zutritt und um freiwillige Selfer bei der Besorgung der fortwährend wachsenden Bereinsgeschäfte. — Für die Rechnung für das bersossen Bereinsgahr mit Mt. 1724 Ausgabe für die Schule, Mt. 7281 für die Bibliotheken, Mt. 3652 für die Lesehalle und Mt. 6660 Umfat von Schriften wurde den Rechnern, Herren Lehrer Höhel und Rentner Löhndorff Entlastung ertheilt. — Der Etat pro 1901-1902 wurde nach den Rechnungsresulfaten des Borjabres festgestellt mit einer geringen Menderung in ber Ausgabe gegen den Borichlag des Borftandes. — Eine Sta-tuten-Menderung, welche durch den beichloffenen Eintrag des Bereins ins Bereins-Register bedingt ist, fand widerspruchs-Lose Zustimmung. Darnach steht an der Spite des Bereins ein Ausschuß, welcher seinerseits 3 Bersonen für die Erledigung der Geschäfte sowie die Bertretung des Bereins nach außen hin kommitirt. Gewählt wurden in den Ausschuß die Herren Dr. Bröding, Lehrer Feldhausen, Lehrer Höhel, Dr. Kühn, Dr. Künkler, Prof. Liesegang, Wester Miller, Rentner Löhn dorff, Kößler, Brof. Schmidt und Zahner Löhn dorff, Kößler, Prof. Schmidt und Zahner arst Stieren. — Eine weitere Branche der Thätigkeit will der Berein, sofern ihm dafür die Mittel zugewandt werden, in der Errichtung eines Bolfsheimes anschneiden, deffen Bestimmung die ware, Gelegenheit zur Unterhaltung, ohne Trinfzwang, sowie wohlseile Speisen und nicht schädliche Ge-tränke zu bieten. — Den Schluß der Versammlung bildete ein interessanter Bortrag des Herr Prof. Dr. Kühn über solche

. Chuhmacherverfammlung. Die hiefigen Schubmachergehülfen halten heute Abend im Lofale gu ben "Drei Ronigen" eine öffentliche Berjammlung ab, smede Stellungnahme jum Streif.

* Sausbefigerberein. Unter bem Borfige bes Berrn Stadtraths Ru hi hielt der Sausbefigerverein am Samftag Abend im Deutschen Sof feine Generalbersammlung ab. Rach Mittbeilungen des herrn Rnefeli aus dem Jahresbericht betrug die Mitgliebergahl am 1. April 1901 1328. An Eintrittsgeld murden vereinnahmt 615 M. gegen 351 M. im borbergegangenen Jahr. An Mitgliederbeitragen murben eingenommen 5247 DR. gegen 4884 DR. des vorhergebenden Jahres. Bufammen wurden eingenommen 5862 IR. gegen 5235 D. im Borjahre. Die Aufstellung eines Mitglieder-Bergeichniffes bat ergeben, daß es immer noch eine große Angahl hausbefiger giebt, welche bem Berein nicht angehoren. Die Aufgabe bes Bereins befteht nicht nur barin, Ausfunft zu ertheilen über Miethberhaltniffe ufm., fonbern in der Dauptfache bertritt er die berechtigten Intereffen der Sausbefiger. Mus bem Berfauf von Miethvertragen wurden 576 DR. erzielt. Dierbei fei betont, bag die Mitglieder bei Abichlüffen bon Miethvertragen fich nur bes Bereins-Formulars bedienen. Auf bem Bereinebureau fand ein reger Berfebr ftatt. Gine große Angahl ber Mitglieder bat mit dem Allg. deutschen Berficherungs-Berein in Stuttgart Berficherungen gegen Saftpflichtichaben abgeschloffen. Diefer Berein versichert gegen febr magige Jahrespramien und gewährt ben Mitgliedern des Sausbefigervereins eine Ermäßigung ber Bramie bon 10 pat. Augerdem gemahrt ber Berein bei gehnfähriger Berficherung eine Extrapramie, sowie eine nicht unerhebliche Dividende. Der Sausbefigerverein erhalt für bas Einfassiren ber Bramien eine Berglitung bon 6 pCt., welche im Rechnungsjahr 75.33 M. betragen bat. Ein weiteres Abkommen hat der Berein mit ber Bafferleitungs. icaben, und Unfallverficherungs-Beiellichaft "Reptun" abgeichloffen, welche ben Mitgliedern ebenfalls eine Bramienermäßigung, fowie einen Rabatt an die Bereinfaffe gewährt, der im Jahr 1900 M. 164.20 betragen bat. Das Ortefratut betr. die Erhebung einer Gebuhr für den Unichlug an bas Canalnes ber Stadt ift im vorigen Jahre in Rraft getreten. In einer im borigen Jahre abgehaltenen Generalversammlung hatte ber Sausbefigerverein beichloffen, die Stadtverordneten gu erfuchen, baffir gu ftimmen, bag alle Gebaube, welche Canalanichlug haben, auch beim Umbau ober Reueinführung berfelben von Canalabgaben befreit bleiben. Es ift jedoch leider nicht gelungen, diefe Beftimmung gur Unnahme gu bringen, ba bie fidbt. Behörden der Unficht maren, daß es ber Gerechtigfeit entipreche, wenn die Canalbeitrage bei Reu- ober Umbauten wie feither bon ben Sausbefigern erhoben werden. Gine Ungelegenheit, Die für Die Sausbesiter bon großer Bichtigfeit ift, ift bie neue Grund und Gebaubefteuer für Biesbaben eingeführt werben joll. Rach diefer neuen Grundfteuerordnung follen bie bebauten und unbebauten Grundftude nach ihrem gemeinen Berth gur Steuer herangezogen werben, mabrend bei ber Bebaubefteuer nur ber Ertrag bes Grundfindes besteuert wurde. Gur die Sausbefiger entfieht nun die Frage, ob es zwedmäßiger fei, die bestehenden Steuern, namentlich bie Gebaudesteuer, zu erhöhen, oder ob burch bie Grundsteuerordnung ein höheres Steuererträgnig geichaffen merden foll. Da dieje Angelegenheit fehr berichiedene Meinungen gu Tage fordern wird, gieht es ber Berein por, porerft feine Stellung gu biefer Frage gu nehmen. Das Budget für 1901 murde mit 9281 M. Einnahmen und 9206 DR. Ausgaben feftgelegt. Bei ber Erganzungswahl des Borftandes wurden die herren Garten, Meurer, Reinhardt und Stamm wieder- und herr Rumpf neu gewählt. . Rach einem Untrag, bas Gehalt des Bereinsboten um 50 DR. gu erhöben, der einftimmig angenommen ward, wurde die Berfammlung geichloffen.

* Der Mannergefangverein "Cacilia" bielt feine diesjahrige 3 ahres Dauptberjammlung am Sonntag, den 28. April im "Deutschen hof" ab. Aus bem Jahresbericht welchen ber Borfigende Berr M. Rrollmann erftattete, mar gu erfeben, daß ber Berein auch im vergangenen Jahre ftets bas Biel nur Bolltommenes gu leiften, im Auge hatte. Richt wenig trug dazu die bemahrte Leitung feines Dirigenten herrn R. Dentel bei. Bei ber Reumahl bes Borftandes vurden die herrn A. Krollmann, A. Stamm, J. Dichel, J. Bender, 2B. Guler, A. Regler, A. Bach, G. Leimer, G. Reb in ben Sorftand berufen. Rachbem bom Raffirer erftatteten Raffenbericht ift ber Abichluß für den Berein ein gunftiger. Durch Erheben von den Giben ehrte ber Berein feine im bergangenen Jahre berflorbenen Mitglieder. Alebann wurden noch die Commerberanftaltungen festgefest und fobann die Berfammlung in vorgerüdter Stunde gefchloffen.

[] Berband mittelrhein. Bilbungevereine. Um 23. Juni findet in Biebrich die Generalversammlung bes aus 31 Bereinen und 8 perfonlichen Mitgliedern beftebenden Berbands mittelrheinischer Bolfebilbungevereine, gu welchem auch ber hiefige Bolfsbildungsverein gehort, ftatt. Das Brogramm fieht für 11 Uhr Bormittags Berathung, für 2 Uhr gemeinsames Effen (2 DR.) und für halb 5 Uhr eine Seftfahrt auf bem Rhein bor. Gafte find willfommen.

. Frembenfrequeng. Der Frembengug in boriger

Boche betrug 2886 Berjonen. Gur Mutomobil-Befiger ift folgende Gerichts-Enticheibung bemertenswerth. Bisber mar es ungewiß, ob bie Boligei bas unbeauffichtigte Stehenlaffen von Automobilen in den ftadtifden Stragen gestatten burfte. Fur bie lettere Frage ift eine foeben bom Berliner Landgericht getroffene Entscheidung bon Intereffe, nach der fich die Bestimmung, bag Juhrwerte nicht ohne Aufficht auf ber Strafe fteben gelaffen werben burfen, nicht auf Gelbftfahrer begieben tonne, die, fobald ihre Betriebsfraft ausgeschaltet fei, bem Berfehr auf ber Strafe nicht gefährlich werden fonnen.

s Cfanbalfcenen fpielten fich geftern am Dichels-berg und in ber Wellrigftrage ab. Auf bem Michelsberg hatte ein junger Mann eine Attade mit einem Frauengimmer, die fo heftig mar, daß Beide bald aus verschiedenen Wunden bluteten. Gin Schutymann führte die beiben Rampf. habne gur Boligeimache, wo ihre Ramen festgestellt murben. - Geftern Abend gegen 6 Uhr entstand in ber Bellripftrage

ebenfalls eine Schlägerei, wogu ein beteunkener junger Menich die Beranlaffung gab. Derfelbe beschimpfte und mit handelte Baffanten, bis ichlieglich einige berfelben den be truntenen Burichen gehörig durchprilgelten. In beiben Fällen hatte natürlich die fibliche Menschenansammlung fran-

* Unfalle. Der in ber Ablerftrage mohnende Bubt. mann Bb. D. murbe heute Bormittag bon feinem Bjerbe berart gegen ben linfen Unterichenfel geichlagen, bag er fis jur Behandlung in das ftabt. Rrantenhaus begeben mußte - Gin weiterer Ungliidsfall ereignete fich am Samftea Rachmittag in ber Wilhelmftrage. Gin Rutider aus Biep ftadt brachte fein Gefährt ploglich gum Steben, moburch bos Bferd einer hinter biefem Gefahrt fahrenden Drofchte dereit gegen das ploglich haltende Gefährt rannte, daß dem Pferte die Federn des erften Bagens in die Bruft drangen. 2 Beranlaffung eines Thierargtes mußte bas Pferd an On und Ctelle getobtet merben.

Aus dem Gerichtsfanl.

Ein energifcher Gejenesverachter.

Der 39 Jahre une Dankotener (seltsamer Weise sind es stetk franker. die solche Dinge verüben) hat sich außer in 10 Källen Eigenthums-Bergehen- sortgeleht Ende des vorigen resp. zu Ansang dieses Jahres, Sittlickeits-Vergehen mit Bertretern des eigenen Geschlechtes, mit dem Die ner Johannes D., dem Frig F., Elemens A., Balentin A. und dem Conduorgehülsen Otto B., Leuten, die aum Theil in Mainz resp. Franksurt wohnen und sediglich nach hier kamen, um Castrolien zu geben, verübt. Etwa 9 Monate war er in um Caftrollen zu geben, veriibt. Etwa 9 Monate war er in seiner Stellung, da kam er in den Berdacht, die ihm heure vorgeworfenen Diebstähle, Betrügereien und Unterschlog-ungen verübt zu haben. Es sanden verschiedene Saussuch-ungen statt, und dabei entdeckte man denn ein ganges Bad bon billets douces und Postfarten, welche die Mit-Angeflagten an ihn gerichtet hatten, Briefe, die fich in den gärtlichften Redewendungen ergingen und von denen man erit ipaier ermittelte, dan fie nicht - wie unfer Seld anfänglich behauttete - pon Repräsentantinnen des anderen Geschlechtes berrührten. Bei den sonftigen Strafthaten handelt es fich um Folgendes. In dem Benfionat Bioleita an der Gartenstraße, wo er in Stellung war, erbielt G. eines Tages bon einem Dienstmädden gur Beftellung ein Boftpadet, bei dem ihm aile Borfidst anempfohlen wurde, weil, biibid berfiedt in etnen Muff Dit. 50 darin enthalten feien. Raum war er allein, da öffnete er das Padet, entnahm demfelben die Mt. 50, verschnürte es wieder und gab es ohne das Geld zur Boft Ein ander Mal entwendete er eine Borfted-Radel von Det. 200 Berth, welche eine fremde Dame leichtfinniger Beife in den von ihr ben ohnten gimmer auf dem Tifche batte liegen laffen; ein drittes Mal verschiedene Gegenstände aus einem, einem Rechtsanwalt aus Rewyork gehörigen Koffer, an dem er das Schlog gewaltsam gesprengt hatte, ein viertes Mal 1 Flasche Wein, um dieselbe für Mt. 1 einem Dienstmädchen zu verfaufen, dann in einem längeren Beitraum der Benfions-In-haberin 70 Flaschen Wein, die er wahrscheinlich mit seinen Fumpanen leerte. In 2 weiteren Fällen unterschlug er Geld beträge in Sohe von Wit. 30,60 resp. Wit. 12,40, die ihm zur Bezahlung von Bierrechnungen ffibergeben worden waren, zweimal betrog er einen Flaschenbierhändler, indem er größere Duantitäten Bier bestellte, als wozu er beauftragt worden war und das Mehr fich "zu Gemüthe führte", und in einem zehnten Falle endlich fälschte er zur Berdefung seiner Beruntreuung in einem Bestellbuch den Quittungsvermert des Bierlicferanten. In einigen Fällen war der Angeflagte G. ge-ftändig, in den meiften Fällen aber leugnete er. Aus Gründen der öffentlichen Moral vollzog fich die Berhandlung zum Theil hinter verschlossenen Thüren. Das Endresultat war die Freihrechung fammtlicher Angeklagten wegen bes Gittlichfeitsvergehens, während im Uebrigen G. in 1 Jahr 6 Monate Befängnik als Gefammtftrafe berfiel.

Celegramme und lette Hachrichten.

De De

uticher verfauf

unfe Beft und Capito renftrage 2 und 4, für Ri fammen preiswerth gu

Saufer, Eteonore geeignet, find gule

R) 2

* Rarternbe, 6. Mai. Die fehr gut beschidte beutsche Glasmalerei - Ausftellung wurde gestern Mittag durch den Großbergog bon Baden mit einer langeren Mede eröffnet, in welcher er die Berdienste des Brofessor Gos um das badische Kunftgewerbe berborhob. — Der Raifet traf heute Morgen 8 Uhr zum Befuch des Großherzogspaares bier ein. Die Raiferin und der Rronpring treffen ebenfalls um 112 Uhr bier ein.

Die Jage in China. * London, 6. Dai. Aus Shanghai wird gemelbet: Chinefische Beamte erflärten, China habe ben Mächten Bor foliage gemacht, betreffend Deffnung ber Dand. ich ur ei für den europaischen Handel. Japan, die Bereinigten Staaten und England sollen zustimmende befriedigende Antworten gegeben haben. Die Bereinigten Staaten wünsichen das Prinzip auf das ganze chinesische Keich ausgedehnt zu sehen. England drückte die Besürchtung aus, das Rubland Schwierigteiten bereiten werde.

* London, 6. Mai. Die "Times" hat ein Telegramm ihres Pekinger Correspondenten erhalten, welches mittbeilt, das die erien Rannichaften der amerikanischen Expedit durei für den europäischen Handel. Japan, die Bereinige

daß die erien Mannichaften der amerikanischen Erpedt-tion bestehend aus Raballerie und Artillerie Peking gestern verlaffen haben, um fich nach Tatu gur Einichiffung nach Amerika zu begeben. Die englischen Generale und höheren Offiziere waren sämmtlich erschienen, um von ihren amerikanischen Kameraden Abschied zu nehmen. Die Frieg in Südafrika.

* London, 6. Mai. Aus Rradod wird gemeldet: Die Buren brachten bei Mortimer einen Bug aur Ent-gleisung. Drei Bagen wurden in Brand gestedt. Die Bahn konnte jedoch einige Stunden später wieder in Betrieb gesett werden. — Die beutigen Worgenblätter bringen die Melbung, daß die Feindfeligfeiten von Reuem heftig geichurt werden und erwarten wichtige Refultate über die Operationen

Delarens im Besten Transvaals.

* London, 6. Mai. Aus Kabstadt wird gemeldet: In den letten 48 Stunden sind 9 neue Pest fälle seitgestellt worden. Drei Leichen von Bersonen wurden gefunden, deren Erkrankung der Behörde nicht gemeldet war. Die Gesammtziffer der Pestsälle beläuft sich jest auf 572, wovon 250

Berlag und Elettro-Rotationsbrud der Biesbadener Berlags-Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Politif und das Feuilleton: Wilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Inferate: Wilhelm Herr; für die Druderei und den Berlag: Georg Jacobt fämmtlich in Wiesbaden.

opiliut: * * * * Derfleigerung.

Tonnerftag, ben 9. Dai, Bormittage 10 Hhr pofbierbrauerei, bormale G. Roch, in dem Gaale

"Drei Kaisern", Stiftstraße 1 dahier,

bigenbes fehr gut erhaltenes Mobiliar:

4 engl. eiferne Betten, meffingvergiert, Batent-Sprung. rahmen, Roghaarmatragen, Blumeaur u. Riffen, 1 reich vergiertes Buffet, 1 Garnitur, Copha und 4 Geffel, großer Bfeilerfpiegel mit Trumean, 1 Gilberichrant Aronleuchter, 6 altbentiche Stuble, 1 Behnjeffel, 2 Delgemalbe, 1 Raffenichrant

bfentlich meifibietend gegen gleich baare Bahlung.

Elbredtftrage 46,

Anctionator u. Tarator.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 7. Dai cr., Mittage 12 Uhr, perben in bem Berfteigerungelotal Danergaffe 16:

1 Bianino, 2 Buffets, 1 Spiegel m. Trumeau, 2 Pfeiler. fpiegel mit Trumeau, 1 Flurtoilette, 2 Wandconfole mit Spiegel, 3 Berticows, 1 Baichtommobe mit Marmorsplatte und Spiegel, 2 Rommoben, 1 Spiegelichrant, 1 Ronfolichrant, 5 Rleiberichrante, 1 Schreibtisch, 1 Rabti d, 1 Musgiehrifch, 1 fompl. Bett, 1 warnitur, Divan und 4 Seffel, 1 Divan, 1 Garnitur in Ta-pifferieftoff, 5 Sapha's, 4 Seffel, 1 Regulator, 1 Saule, 1 Bafte, 3 Labenfdrante, 116 Stud Sommer. und Binterftoffe, 30 Duy. Glacehandichube, 10 Rohr. jeffel, 11 Bajchforbe, 7 Bapiertorbe, 50 Rorbe, 49 verichiebene Lufter, 3 grune Majolifa-Ramine, 1 email. Basofen, 12 emaill. Roblenofen, 1 fupferner Beuler, 1 Barthie biv. eleftrijder Inftallationsartifel. 30 Heine Dampfmafdinen und 1 Fahrrad. Diarte Banther, bffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Biesbaben, ben 6. Dai 1901.

> Salm. Berichtevollzieher.

Dienstag, ben 7. Dat er., Mittage 12 Hhr berben in bem Bfandlofale "Rheinischer Dof" Dauergaffe 16 babier :

Bianino, 1 migb. Rleiberichrant, 1 Confol mit Spiegel, 1 Schreibtifch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Rahmaidine, 1 bo. für Schuhmacher. Bafchtoilette mit Marmorplatte, 1 Damenichreibtifc, 2 Rachttifche, 1 Banerntifch, 1 Blumentifch, 6 Etable I Sandtuchhalter, 1 Standuhr und 1 Bohrmafchine

Mentlich zwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Die Berfteigerung ber leptgenammten Gegenftanbe findet bestimmt ftatt.

> Elifert. Gerichtevollzieher.

Bekanntmadung.

Dienftag, ben 7. Dai b. 3., mittage 12 Uhr berben in bem Rheinischen Doje, Mauergaffe 16, dabier.

1 Sopha, 4 Seffel, 1 Sefretar, 1 Bertifow, 1 vollft. Bett, 1 Kleiderschrant, 1 Schreibpult, 1 Spiegel, 23 Coupon Rleiderscoffe, 40 Strobhute, 50 Ristchen Cigarren u. bergl. m.

begen baare Bahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die berfteigerung findet theilweise bestimmt statt. Biesbaden, den 6. Mai 1901.

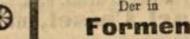
Schröder, Berichtevollzieher.

Dhotographisches Atelier und Vergrößerungs-Anstalt 21 Oranienstrasse 21 Photographische Aufnahme jeder Art u. Grofe. Beinfte Musführung. - Billige Breife. W. Trüten vorm. C. Roth.

Achtung! Schuhmacher!

Dente Abend, 81/4 Hhr. im Lotale ju ben "Drei Ronigen" Schuhmacher-Berfammlung.

Tagedorbnung:
Etanb bes Streits und Befannigabe ber Firmen, welche bewilligt Die Lohntommiffion.



Peter's Union

Pneumatic

übertrifft

alle anderen Systeme.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter Frankfort am Main

570/27

Jagd.

Bur eine Belb. und Balb. Jagb (ca. 800 Morgen), Dafen. und Rebftanb, von Biesbaben in einer Stunbe per Bahn gu erreichen, werben 1 ober 2 Theilnehmer gefucht. Bachtpreis jabr fic 300 Mt. Offerten unter W. H. 420 an bie Erp. b. "G.-Mng."

Teinste Sügrahmbutter Teinste

per Pfund Mt. 1.20-1.25, bei 5 Biund Mt. 1.15 und 1.20. Frifche Gier per St. 5 Bi., Italiener 6-7 Bf., 770 fowie fammtliche Gemüfe taglich fried zu ben billigften Breifen ? frei Dans ? nur Kornerftrafe 9. ? frei Dans ?

Rur 1. Qualitat Rindfleifch 50 Bt., Salbfleifch 60 grambardt.

Wein = Verfteigerung in Mainz.

Dienftag, ben 14. Mai a. c., Bormittage 11 Uhr, im Caale bes Concerthaufes ber Liebertafel, große Bleiche 56 bafetbft, laft bert

Gutsb:figer ju hochheim am Main ein Bouquet von hocheblen, aus ben feinften Lagen Dochheime ergirlien Rieslingweinen 51/2 und 3/4 Stück

aus ben Babrgangen 1886-1900 perfleigern Raberes bejagen bie Liften, melde bor ber Berfleigerung gur Ber-theilung grlanger und bon ber Bilhelm Eberfchen Guteberwaltung gu Dochbeim am Main eingeforbert werben tonnen.

Brobetage im baufe bes Befigere ju Docheim am Rain, Rirchgaffe 34, am 8, 9, und 10. Dai a. c., unt im Berneigerungs lotule am 13. Mai a. c. von 10 Uhr Bormittags bis 4 Uhr Rach

Mgent für Bertauf fofort gefucht. Offerten sub A. H. 897 an bie Erpeb. b. Bl.

Das von mir in ben Sanbel gebrachte Mottenpulver:

übertrifft alle bis jest erifitrente Bottenmittel und fann ich basieibe, ba bedeutend billiger und beffer als Campber gur Gernbaltung und Ber-treibung ber Motten bon Beigwerten und Aleidungsfillden nur beftens

Borrathig in Badeten a 30, 50 Big. und 1 Dit. nur in ber

Victoria-Drogerie,

Rheinftrage 87.

Geld-Lotterie. Große

Bei berfelben gelangen in 6 Biebungen folgenbe Treffer gur

Medlenburg ■ 300,000 M. = 300,000 M. a 200,000 , = 200,000 a 100,000 = 100.000garantirt. = 100,000 10 a 30,000 20,000 = 20,000 1 a 15,000 15,000 • = 80,000 8 a 10,000 Ctante

u. f. w. u. f. w. Rachte Ziehung 9. und 10. Mat. Original-Loofe jur erften Ziehung 3.50 M. 7.M. Borto und Lifte 75,000

empfiehlt und verfendet 30 Bt. ertra Bankhaus Prietz & Co., Gürftenberg in Deedibg.,

(aiser-Borax

naturijehste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die lieut, diest zugleich im Haushalt für die ver-schiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach be-währtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauff Nur echt in reien Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Specialität der Firma Heinrich Mack, Ulm a D.

Berloven

ein brauner Beigboa mit Schwangen Sonntag 12 Ubr am Babnwagen auf ber Strede Dietenmilble-Rofferftraße ober von Rofe lerftrage bis Colonnaben. Da Erbs ftud, wird bober Finberlobn ge-gabit. Abgugeben Dietenmuble, b.

Madden oder franen für Felbarbeit gefucht Schwalbacherftraße 47, 1.

ein junges Madden für leichte Sausarbeit u. gu einem Rinbe fur ben gangen Tog gelucht Luifenftrage 48, 3 rechts.

Buverläffiges Rinbermabchen ju Rind von 1 3ahr gefucht, Rab.

Ein Jungschmied und Weilfdmied finben fofort Beiftwenger, Bagenfabrif, Schierfteinerftr. 9a. 871

Maurmann

übernimmt in freier Beit Führung. von Gefchaftsbuchern. Offert, unt W. 889 an bie Erp, b. Bl. 892 Biglerin judt Runben in u. Daufe bem Saufe 903

Erdbrerpflangen, befte Sorten, empfiehlt

30b, Edjeben, Gartnerei, Obere Grantfurterftr. Beicher beff, reicher herr will einer jungen Bittme in Rath und Ebat beifichen. Offerten unter B. B. 222 an bie Erneb. 874

Blan für Bferb und 2Bagen fofort ober fpater gu berm. Rab Dochftätte 12 14. 889

Moblirtes Bimmer gu ber-miethen, Jahuftr. 5, Bart. 887 Ungbhang. junge Gran fucht Beichattigung in hotel, Benfton gleichoiel welcher Mrt. 880 Comalbacherftr. 41, 3 Tr.

II. Supothet auf Ia Objett gefucht. Angebote unter G. Ef, an die Exped, b. Generalangeigers. 895

1 ob. 2 anftanb. Arbeiter tonnen fofart freundl. Bogis erhalten. 881 Ceerobenftr. 13, oth. 3 r.

Meadmen

tonnen b. Rleibermachen grunb. lich erlernen MIbrechtftr. 23, 2. St

garlehen

auf Bebeneverficherunge-Balicen ab, fonftige Giderheit vermittelt nach allen Statten bes In- und Muslanbes prompt und coulant, Off. unter M. B. 1870 bauptpofilagernb Münfter a. Redar (Bartem.

Herrnmühlgasse 9 872 Rellerabibeilung ju berm.

Weinlaube aus Eichenbolg, für Reftaurants, Baltons u. Garten geignet, billig zu vertaufen. 888 Taunusfir. 43, Reftaurant,

Junge, unabhängige Frau fucht ein Darleben v. 30 B. Radsahlung nach llebereinfunft. Off. u. E. B. 300 an die

Erpeb. b. Bl. Donbeimerftr. 10, 2, bet. beff herr ober Dame 2 lerte gr. Bimmer mit Beb in rub. haufe. 893

4 @phenipaliere in Raften, 1 m &., 1 m L., f. Ren., Baifons u. Gart. f. geeig, bill. 3. pt. 889 Zanunofer. 43, Refeurant.

Walramftr. 12. Bur Schubplat mit Logis

Meroftrafe 22, 1, Bimmer a. Beidaftefel, ju vermieth. 873

Andjug aus dem Civilftande:Regifter der Stadt Bies: baden bom 6. Mai.

Geboren: Am 30. April dem Rellner Frang Janfow e. S. Kurt. — Am 5. Mai dem Auffeher bei der ftädt. Heuer-wache Karl Roch e. T. Auguste Bictoria Luise. — Am 30. April dem Schlotergehülsen Friedrich Burg e. S. Friedrich Franz.
— Am 1. Mai dem Tagl. Ferdinand Blant e. T. Barbara. — Am 6. Mai dem Taglöhner Friedrich Geib e. T. Emilie Johnna Bilhelmine. — Am 30. April dem Sergeanten Karl Eichentopf e. T., Eva Lina Emmy. — Am 30. April dem Antider Bernhard Huflein e. S. Carl Bernhard. — Am 30. April dem Schuhmacher Wilhelm Zimmermann e. T. Marie Augustine Luife.

Aufgeboten: Der Telegraphenbauführer Bhilipp Frant zu D'aing, mit Lina Bog hier. — Der Spediteur Abolph Annder zu Gießen, mit Lina Fill hier. — Der Tüncherge-hülfe Ludwig Kunz bier, mit Katharine Berloffa hier. — Der Gerrnschneidergebülfe Ferdinand Löber hier mit Emilie Schneider un Biebrich. — Der Taglöhner Philipp Stiehl bier, mit Benriette Schafer bier.

Geftorben: Am 5. Dai Beinrid, G. des Raufmanns Herrinann, 61 3. — Am 5. Mai Schmiedemeister Karl Herrinann, 61 3. — Am 5. Mai Limmermann Gerbard Bo-gelfang, 37 3. — Am 6. Mai Laglöhner Philipp Frankenfeld, 52 3.

Rgl. Standesamt.

Gemeinfame Ortefrantentaffe. Burean: Luifeuftrage 22.

Raffenargte: Dr. Althauffe, Martiftrage 9. Rassenärzte: Dr. Althausse, Markistraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Tr. Hey mann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 81. Dr. Keller, Gericktstraße 9. Dr. Lahnstraße 81. Dr. Keller, Gericktstraße 9. Dr. Lahnstraße 53. Dr. Meher, Friedrichstraße 39. Dr. Schrader, Stiptstraße 2. Dr. Schrader, Stiptstraße 2. Dr. Schrader, Kirkstraße 40. Dr. Bachen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Kür Augentramheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; sür Kasen, Hallen: Miller, Webergasse 3. Sünder, Mauritinsstraße 10. Bolf, Michelsberg 2. Masseure und Deilgehüssen: Klein, Reugasse 22. Schweibächer, Michelsberg 16. Mathes, Schwalbacherstraße 3. Masseuse Frau Vreeb, Dermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Reugasse 25, schwalbacherstraße 3. Masseuse Frau Kosen, Langgasse 25, schwalbacherstraße 3. Kirfahhöfer, Langgasse 32, für Wedizin und dergl. füm mtl. Apothefen bier. ten hier.

Modernste Seiden-

floffe, meter- und robenweife, ju billigften Engrod. Preifen. Stets bas Reuefte in weiß, ichwarz und farbig jeber Art. In Private porto- und gollfreier Berfandt. Muffer franto. Doppeites Brief. perto nach ber Schweig.

Ceibenftoff-Fabrif-Union Adolf Grieder & Cio, Zürich (Schweiz). Rgl. Doflieferanten.

für Benflonszwede gut gelegen, gu miethen gefucht, ebentl. mit Borfaufsrecht. Offerten unter M. M. 3662 an Rudolf Mosse,

100,000 Mk. Baar

ist der Haupttreffer der Wohlfahrts-Lotterie, 16,870 Geldgewinne = 575,000 Mk., Loose à 3.30 (Liste und Pa 30 Pfg. extra) empfiehlt die bekannte Haupt- und Glückscollecte

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, Wiesbaden.

hiermit die traurige Mittheilung, daß unfer lieber Bater, Bruder, Grogbater, Schwiegervater, Schwager und Ontel,

Herr

Karl Herrmann,

Schmiedemeifter,

heute Morgen 5 Uhr nach furgem, ichweren Leiden fanft entichlafen ift. Wiesbaben, den 5. Mai 1901.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Dienftag, Radmittags 2 Uhr vom Sterbehaufe, Dotheimerftrage 69 aus, fatt.

Beste Bezugsquelle in

Wachstuche Herm. Stenzel,

Tapeten en gros, Schulgasse 6.



Unübertroffen

flub bie nen erfundenen, in der Ebicagoes Beitausstellung prämiteten Orig. Amerikanischen Gold-Plaque-Uhren

mont. - Savon. (Sprungvedel) und Golb-Plaqui-Tedein mit feinft. auf-iagneriich. Pracifionswert, auf b. Gerunbe magaenich, Stäcilionkoert, und b. Seemsbe reguliet u. nen patentirter innerer Beigerfeelung. Diese Uhren find vermöge heer prachtsell elegant. Andführung teichen funttonl. Guillochirung (and glati voorthing), von ohe golvenen ühren jabh durch frachieute nicht zu unverlicheiten. Die wunderbar eljelisten Gehöule bleiben insmermährend abfallat unverländert, und weich für richtigen Gang eine dreifderie fürifder Granulie grieffert.

Preis per Stück nur 10 Garkbiegu polienke

Gold-Plaque-Uhrnette 3 Ehrh Su jibr libr leberjateral graffe, a con-lectivitid in brighten but to be Sentral-Tepot ALFRED FISCHERO Wien, I., Adlergaese 10,

für Glafermeiter und hausherren ! Beaute Reparatur . Scheiben

liefert innerhalb einem Tag M. Pfaff. Blasmalerei und Megerei, Charnhorftftrafte 18, Stb.

Billige Tapeten!

25% unter dem feitherigen Berfaufspreis werden die gu bem Ronfurfe Grosheim & Wagner, Kirchgaffe Dr. 11, hier gehörigen Taveten etc. ausverfauft-Der Coneursverwalter.

Schierstein a. Rh. Deutscher Hof.

Salte meinen Saal ben Titt. Bereinen u. Gefellichaften bei bottommenben Andflügen und Festlichkeiten beftend empfohlen. Sammliche Lotalitäten find mit eleftrifchem Bicht verfegen. Unter Buficherung aufmertfamer Bedienung balt fich bestens empfohlen

Adam Ruhn.



Unter den coulantesten Bedingungen faufe ich ftets gegen sofortige Raffe alle Arten Möbel, Betten, Bianinos. 109 gange Ginvichtungen,

Baffen, Sabrraber, Inftrumente u. bgl. Zagationen gratis. Abhaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Tarator und Muctionator,

M. Binger, Sachfifches Baarenlager, 5. Michelsberg und Ellenbogengaffe

Labeneinrichtung: 2 Reale, 3 Baffets fowie ein Stauberfer ju vertaufen. Rab. Schlachtband. ftrage 17-28.

Sofa, f. gut erbalten, 12 Mt., Rachttifch 3 Mt. Bu berfaufen Abierftr. 58, 2 r. 820 Reues 21/2ftodiges

Wohnhaus

mit Rebengebauben, Garten u-Dof, großem Lab., 2 Cchau-feuftern in neuem Stabtbiertel über 4000 Einwohner, Beichafte gerignet, für Dit. 18 000 bei geringer Ungahlung gu ber-taufen. Offerten erbeten unter taufen. Offerten erbeten unter B. R. 33 Celigenftabt, Deff., poftlag 690,28

841 Gannige Belegenheit. Gin icones Saus nebft fconem Garten (35 R., 17 Cbftb.) febr fcon gel. nabe b. Bahn Doub an vert. Nab. b. 20. Schmelger, Donbeim.

Betten

(vollftändig), febr gut erb., von 25 bis 90 M. zu verlaufen 850 Römerberg 16. Bart.

Rinberfintvagen u. e. Bett-ftelle mit Strobfad und Matrabe billig gu vertaufen.

Bleichftr. 33. Stb. 3. St. r. Ein febr guter Rinbermagen mit Gummiraber gu verfanien. 802 Bierftabter Bobe 7.

Rad bill. ju bert. Sti. Schwal-Gin Jederrollgen,

3 Schreinerfarren, vericieb. Dand , Flafden. u. Gartner-farren bill. g. vf. Johnftr. 2, 1. 853

Kanapecs,

febr gut erhalten, ju 20, 25, 30 und 45 MR. gu vertaufen Romerberg 16, Bart.

Subiae Cocifegiumer. Sangelampe für Betroteum, mit großer Mittel- und brei Ceitenflammen, bill. 3 ber-Mourer.

Gur nur 45 Dt, liefere ich einen aus gutem Stoff angefertigten Unju miß, Breif, angef. Commer-bofen a. n. Brima Stoff v. 15 M. Mufter-Muswahl, Geb. rod-Unguge v. 50 M. an. Deinrich Molly, herrnichneiber, hermannftrage 16, 3, vis-a-vis ber Gemerbefchule.



Grane. rothe Bante farben



Eie fofort munberbar naturgetren nur mit Dr. Rubn's Nutin Saar-51 60 Bf., ftarft und beforbert ben Saarwuchs, argtlich empfohlen, unfchablich, bei Apoth. 21. Berling, Drog., gr. Burgftrage, D. Giebert, Martiftr. 9. 3902

Gin Wit wer,

50er Jahre, m. fleinem gutgebend. Gefchatt, tath., vermögend, municht

zu verheirathen, Birtme ohne Rinder nicht ausge. ichloffen. Raberes im Berlag bes Generalangeigers.



Heiraths-

Paris 1900.

C. Lembcke & Co.,

Gefudy.

hamburg.

gejucht.

Junger Monn mit Lebensfiellung

lucht bie Befanntichaft eines Dab.

dens gefenten Altere, ev. auch finberloje Bittme mit etwas Ber-mogen, Ernftgemeinte Offerten

unter R. N. 555 an bie Erpeb. b.

Breiswerth ju vert.: 1 Ruchen-bangelambe, 1 Steblampe, 1 Bett-pfanne, 1 Gummififfen, 1 Bibet. 861 Dranienftr. 27, 2 L.

Gin Webrod ju verfaufen.

Pianinos

in Som. und Rugbaum (Fabrifat

Urbas-Reifbaner) billig gu bertaufen. Deth . Inftrumente find

G. Urbas, Schwalbacherftr. 11. Baderei. 490

Cleg. Ball-Frack

gu verleib. Babgaffe b, Schneiber

Sahrrad billig ju verfaufen

3mei fcone

Muschelbetten

mugb, politt mit Sprungrabmen, Wollmatrage, Decibert und woei Kiffen, a Mit. 125, fofort zu vert. 9848 Albrechtftr 46, B. p.

Rechtschutz:Büreau

Jahnitraße 46

giebt Rath n. Mustunft in Rechte.,

Strafe, Stenere, Gewerbee, Che-

trennungs., Erbichaft., Unfall., Miethe. Concurs u. Bripatfachen,

Unterzeichneter empfiehlt fich

jum Trodenlegen feuchter

Banbe burd Dagnefiaplatten,

ftatt Dolgtafelung, diefelben

werben nicht verpust, fondern

man faun fofort tapegiren

ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Feuchtigfeit burch Angu-

feben in meinem Danje, Reller.

Sochachtend

Adolph Stamm.

Raberes bei 3. Deft. Blumenfir, 6.

Babnargt Sunde.

7627

Bum 1. Bult eine Billa bei

Connenberg, gang ober getheilt,

Sars Roller u. Weibden 3. vert. Moripfir. 36, Wirthfchaft. [448

Mag. Wliffinit Befandig.un.

bemittelter Babnfranter Montage,

Mittwoche, Freitage bon 8-9

Damenhüte.

Ausperfauf elegant. Damen-

Breis Bhilippabergftr. 45. B. r. 686

Weiß-, Bunt- u. Gold-ftiderei beforgt prompt und bidig Fran Ott, Sebanfir. 6, S. 1. 7128

Hodes! Sammtliche But-

Dopheimerftraße 18, Bart. I. 0506

Gekittet 10. Glas, Marmor-

gegenftanbe aller Art (Borgeffan feuerfeit im Baffer baltb.) 4183

Schneiderin fucht noch einige 795 Dobbeimerftr. 26, 2 Et. r.

Site merben eieg, garnire Dra-

Beftellungen w. angen. Dellmunde ftrofe 28, Stb. B. Auch w. Straufe

Puharbeiten werben in ge-

führung angefertigt. Dute von 50 Bt. an icon garnirt. 725

Rirchhofgaffe 2, 3 St.

febern gew. u. gefrauft,

Uhlmann, Quifenplat 2.

ftrage 6.

311 bermietben.

treibt Forberungen bei.

Bt. erbeten.

Rab, in ber Erpeb,

gut haben. Raberes bei

meifter Riegler.

Berfauföftelle für Biesbaben

Spalding Eine perfekte Buglerin fndt noch Runben Bluderftrage 7, Rackets Beisbergftr. 11 bei B. Steiger

werden herren Rleiber angefertigt, peranb., gerein. n. ichn. bei. 60 Mile Rabarbeiten merben gu ben billigiten Breifen angef. Afab.

Buidneibestinterr. m. p. erth., bid., bonor, Bermannfte. 7, Bib. B. 0951 Wer Stelle indit, verlange unfere Angemeine Ba-fangen-Lifte" 29. Dirid Berlag, Mannheim.

Monatmabden ober Grau für Bormittage gefucht. 80 Morititrage 50, 1. St. r.

Bur Schuhmacher. Fertige Schaften aller Art in feinfter Ausführung zu billigen Breifen. Maagarbeit innerhalb 6 Stunden bei Joh. Blomer, Schaftenfabrit, Rengaffe 1, II. 9101

Ausmellen u. Berechnen von Reubauten beforgt rafch und 7164 Wilh. Friek, Roonfir. 17.

Damen finden lieben, gute Mufn. b. praft. Debanme unter Bufich, ftrengfter Diefr. Rab. u. P. H. 37 Mainz, Saupthoftlagernb.

Guten bilegerlichen Mittagstisch

gu 45 Bi. u. bober, Abenbeffen bon 35 Bf. an in und außer bem Walramfir. 13, Bart.

In kaufe flets

gegen fofort, Raffe eine Dobel. ftude, gange Wohnunge-Gin-richtungen, Raffen- und Gisfdrante, Bianos, Teppiche :c., auch übernehme ich Berfteige-

A. Reinemer, Muftionator, Albrechtstraße 46

Strohmatragen, 6 Mt., alle Größen, 49 9 Glenbogengaffe.

Bu verkaufen. n. Schwal-

bacherftr. 8. Rab. Merothal43a. 7730 Saberab ift pceisto. ju vert. Bu vert. 1 Schreibrifd m. Muffan m. vericht. Brief. u. Buchericht., 1 Copierpr , 1 Gisidir., 1 Dufif-Mut., 1 Rudent, Ruden. u. Ablaufbrett.

Marttftr. 11 im 2. St. 8535

Marktikt. 11 im 2. St. 8535

ut gearb Möd., m. Handarb.
w Ersp. d. Labenm. bin. zu
vert.: Boult. Getten 50 bis
150 Mt., Betts. 16 bis 50,
Kleiberschrant m. Auff. 21 bis 50,
Commod. 26—35, Kichenschr. bessert. 28—38, Berticows, Handarb., 31—60, Sprunge: 18—24,
Matray. m. Geegras, Walle, Afric
u. Haray. m. Geegras, Walle, Afric
u. Haray. m. Geegras, Walle, Afric
u. Haray. m. Geegras, Walle, Mric
u. Haray. Mr. Geegras, Wall
u Strible 2.60-5, Spiegel 3-90. Bfeilerfpieg. 20-50 DR. u. f. m, Frankenftrafe 19, 80h. part

v. Moris o. Oranienftr, R.b Dreber Berber. Schierfteinerftr. 15.

Fahrräder

gute und ftabile Touren. majchinen von 150 Mt. an Reparaturmerfftatte. Erfat unb Ruvebor empfiehlt Gmil Stoger, Dechanifer,

Gebanblats 4. Gine breiftodige Billa neoft

iconem Garten gn bert. Frantfurterftrage 12. Tuffsteine

ju Fabritpreifen. Raberes Gieonorenftrage 8, 1, greuznacher

Grahambrod

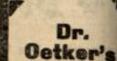
Adolf Genter. Bahnhofftrage 12.

Alleinvertauf für Biesbaben. Es ift ein noch bofitanbig

Dite merben fcon u. billig noch ber neueften Dobe aufgarnit Walramftr. 25, 1 r.

Frangoftich, Englifch. Dentich ertheilt afabemifch gepr. Lebrerin n. vorzügl. Methobe 3. m. Breis 10 3. i. Ausl. Gotheftt. 18, B. 300

Fahrrad, nen, gute Marte faufen bei Schufer, Abler-firaße 16, Borberh. 1. St. 969



Baffpulber 10 36 Banillin-Buder 1091 Buddingbulber 10 15, 20 Plg.

Mecepte gratis von ber beften Rolonialmaaren und Drogengefcaften Dr. M. Detter, Bielefelb

Großer Waarenabidilaa

Beftes Müllerbred 36, 38, 41 Frifde Siebeier 2 St. 9 9. 25 St. 1.10.

Schipere Siebrier a St. 5 W 25 St. 1.90 Rtglienifche Gier 6 und 7 9 Feinftes Rubel p. Schopp. 32 9 Beftes Selamöl p. Schorp, 402 Spiritus per Liter 30 Bf.

Egal, Burfelguder p. Bib. 33 p. Brima Speifefartoffein p. Rpf u. 24 u. 27 % Prima Limburger Ras per Bit. in Ctein 33 9 Confumballe, Jahnftrafe 1 Moriphrane 16 und Gebangles

10.Bid. Griner Swetten. Geler 1 13 Pf. Pfd. Rochmehl . Ringapfel 94 . neue Zwerichen 90 . gemiicht. Obn 26 offerirt Mitftadt-Confum.

Metgergaffe 31. Breifpanner Bruftplange ichirr billig ju bertaufen #

Zu verkaufen gebrauchtes Conver,

gebr. Bladianbaner, gebr Zipann. Landener febr preiswerth gu vertaufen bei J. Beiswenger,

Bagenfabrit, Gdierfteinerlink

Brennabor = herrento, nod wenig gebraucht, unb werth ju verlaufen Schwalbe ftrage 19, Laben.

Grühfartoffein, geibt, Sorte, billigft g b. 2Bearingt. 20. 1 Gin Rinberbettden (bi ftelle, Strobiad, Dedvett u. Ri gu berfaufen.

Oranienftrage 33, Stb., 1. &. Gin fatt n. Bneumatic-Reb. Bimmecmannftr. 1, 2. St. L

Bu verkaufen 1 Spelle aufgus Ri. Schwalbacherfit.

Dungemittel u. Samen Carl Ziss, Grobenftr. 30. 3l. Derrenrad, f. gur erb. 1. 65 1. Bwei golbene Derren-liben und eine fdmere golbene Derren

Rette billig ju vert, Rab. Ganth baderfir. 7, Gigarrenlaben. 0311 Gine gute Bioline m. Ratm u. Bogen für 30 IRf. ju verfaufen. 653 Cebunftr. 1, 1. Ct. Latrinen und Canbfange

werben auf Beftellung enth Muguft Ctt fenior, Biebricherftr. 19, Reues Bhacton billig gu pr Rühl, Belenenftr. 3.

Donheimerftraße 48 ju oml 2 Ebeten, großes Bandreal Schublaben, 2 Banbrealt, Schot faften, Ausftell.-Biafer ac.

Grifeurgefch, bier binig abput Rab. in der Exped.

dine Rimberbettftelle Parrage bill. ju verfauten. 10. 11

Ør Riciber- und Rudenidmin bill. ju vert Wellrigftr, 39 \$. 1. 761

Berfauf.

Eleftrifir - Mafchine, Anidal. 130 Mt., fur 70 Mt. Stifftt. 17, L. Gin fuft neuer Badofen perfaufen.

Bu erfragen in ber Ern. Ein ichoner Begleithund, ab portirt u. madfam, ju vertauft 758 Steingaffe 25.

Grangof. Bifton in frinfin Ausfiattung preisw. ju vert. 784 Balramftrafie 20, 9 t. Rüchenbretter, Ruchentiide fowie Bimmertifche billig Bi

Steingaffe 31, Jung

deine.

in jeni Homen eritred mert 2 1884 c wie ein mieder fühnft diefes 3

Bampl R eriten ten & Brair randy ober j für di

Grun!

fdma bern Sried Das gen, e

De- 111

in fei für d warb fes I anja

feld

fichti thun autg teine

Glan ftan! theil perf

Moe raid fdju @Io

nige

204. Königlich Prenfifche Blaffenlotterie. 4 Rlaffe. 13. Biebungstag, 4. Dai 1901. (Borm.)

Rur die Gewinne fiber 236 Mt. find in Barenthefen beigefügt.
(Ohne Gendipt. A. St. f. f. f.)

51 151 242 394 854 1160 204 63 438 67 578 (500) 686 782 53 826

40 98 2008 88 227 376 96 (2000) 574 92 674 801 77 979 3357 67 624

56 935 42 4079 122 88 243 35 626 787 804 947 5001 234 53 332 78

405 561 (3000) 85 681 701 (1000) 85 879 6121 98 207 18 50 343 (500)

77 (1000) 94 401 522 622 765 68 870 942 7234 337 500 57 633 60 94

799 834 916 8030 155 245 61 641 787 855 9236 94 397 417 82 755

76110 18 27 217 376 413 88 91 966 71357 462 64 501 72 707 972 72024 96 296 438 99 645 867 979 73:08 323 76 451 71 919 74263 408 617 69 738 853 910 75096 269 311 41 499 541 621 57 823 55 76505 (500) 15 16 26 63 754 851 977 77054 112 239 342 401 93 583 553 78:170 534 54 75 675 714 72 (3000) 948 79049 78 (3000) 80 188 983 97 853 97 879 89 991

43 263 73 314 450 531 851 98108 822 99063 106 47 82 97 344 47 (000) 501 657 (500) 744 884

100038 150 237 329 463 740 82 808 916 25 101051 97 119 (3000) 82 440 550 644 805 13 819 102018 145 61 95 424 77 631 35 92 778 837 103088 172 251 90 422 614 17 24 756 812 957 104036 354 (1000) 485 509 98 712 855 957 105026 615 56 877 940 79 106094 429 504 38 807 801 107180 536 88 99 657 734 67 824 99 108055 78 148 408 763 99 888 109067 109 405 (500) 527 35 627 716 937

110086 420 58 526 630 919 31 111228 88 473 579 609 73 98 718 75 90 901 (3000) 12 52 98 112003 96 255 112042 169 213 319 77 475 506 674 715 50 57 114087 88 809 61 507 635 37 765 75 966 115061 194 200 302 89 408 85 543 601 30 52 852 970 116048 250 878 508 117127 571 798 827 66 966 96 118087 184 340 75 767 719 905 50 66 449 (500) 570 (2000) 96 688 78 730 98 (3000) 836 937 40 120140 55 257 (1000) 378 86 466 597 738 836 121313 415 523 740 802 66 900 74 (3000) 90 122044 237 352 420 63 538 616 47 816 30 44 89 934 1230 14 452 672 720 907 29 124115 200 59 81 392 429 503 93 94 728 990 125088 112 884 (1000) 455 514 63 679 731 73 12637 49 645 745 835 40 901 127085 276 (1000) 321 701 5 19 52 128188 29 (1000) 52 63 233 95 332 420 507 732 129040 124 254 736 70 84 835 942 85

39 (1000) \$2 63 233 96 332 420 507 782 129040 124 254 736 70 84 852 942 85
130 156 64 630 48 856 952 131063 (1000) 163 399 453 94 502 50
708 12 19 98 817 132358 589 600 32 756 817 18 950 53 96 133018 230
428 73 563 664 811 94 95 134017 52 288 319 63 662 892 135310 502
13 (3000) 703 839 136102 326 51 87 92 639 77 703 810 (1000) 46 95
137 03 96 238 347 93 563 64 748 138011 157 70 294 (500) 586 607 43
58 139 124 60 64 332 491 689 742
140 108 33 855 141222 412 573 636 717 857 918 20 (5000) 142373
92 582 791 661 89 96 634 53 143159 62 387 670 90 734 (1000) 97 811
967 144016 93 149 310 57 474 922 145396 306 29 451 769 146045
169 324 561 73 89 636 713 95 851 56 147071 (500) 113 36 82 85 393
441 83 668 733 908 148090 102 (1000) 253 57 412 34 65 727 91 (3000)
940 149073 143 83 830 507 677 744 824 90 921 33
150 354 405 41 (500) 774 151033 96 128 471 85 750 52 863 152273
358 59 400 572 655 714 92 810 48 78 905 32 65 153074 85 99 342 445
43 731 802 154003 60 368 428 545 667 810 55 155006 203 34 580
(1000) 84 780 905 957 (1000) 156066 371 88 471 526 95 810 157032
92 263 6 50 80 730 913 158015 37 300 424 90 551 65 630 748 159034
65 239 54 613 31 700 891 864 (500) 61 97
160015 197 (1000) 235 72 350 883 941 (500) 161072 396 535 63
765 825 66 965 162005 387 486 712 825 (500) 163011 37 73 94 110
90 303 96 458 901 51 58 164075 296 371 92 439 512 635 67 810 75 851 83 167190 95 276 426 50 59 60 611 812 90 58 168099 140 641 750
90 800 1 41 75 990 (500) 169128 490 (3000) 86 201 63 504 78 94 708 900 61
170 991 502 601 52 731 815 88 909 74 171067 135 48 90 327 48 521
170 991 502 601 52 731 815 88 909 74 171067 135 48 90 327 48 521

170 91 502 601 52 781 815 88 999 74 171067 185 48 90 827 48 521 722 172039 64 143 742 76 801 173030 279 422 600 68 733 39 870 915 (3000) 174018 52 755 87 803 981 175197 223 451 88 647 81 751 917 47 176057 63 93 197 200 57 345 49 555 640 728 32 888 177001 14 63 815 43 73 772 855 80 915 (300) 94 178785 855 943 179075 103 250 368

815 43 73 772 855 80 915 (500) 94 178785 855 943 179075 103 250 368 69 468 516 730 (500) 72 926 18039 74 523 617 889 181002 147 219 341 (500) 484 529 649 85 91 (1000) 721 904 182006 45 150 444 509 85 663 702 4 58 65 830 76 964 (1000) 183317 73 82 589 649 96 749 934 (500) 80 184042 89 102 221 340 491 566 731 900 86 185042 102 227 74 330 99 514 24 940 44 180021 29 56 64 229 54 335 414 15 78 532 (1000) 98 (3000) 623 769 815 27 40 187100 84 321 32 41 515 33 40 70 700 21 32 75 188012 96 214 374 435 61 744 89 892 920 189127 34 402 9 16 56 541 89 640 700 44 82

214 374 435 61 744 89 892 930 189127 34 407 9 16 56 541 89 640 709 44 82 190074 76 194 742 82 (3000) 922 96 (1000) 191030 109 55 325 26 694 713 858 964 99 192114 333 560 619 45 931 193017 117 218 (500) 539 712 92 91 847 63 194313 720 23 811 21 36 38 (3000) 19503 187 902 12 93 60 62 991 446 59 602 53 881 (200) 94 948 66 86 186057 276 86 502 20 707 197016 109 923 55 447 (500) 511 625 49 911 12 52 198 94 81 87 290 434 99 655 199018 238 339 415 (1000) 718 906 35 200078 (500) 407 (500) 391 831 921 20110 92 484 729 92 202212 92 302 678 902 203134 88 81 322 60 488 803 931 204210 70 389 633 69 744 845 958 205131 33 93 301 (1000) 686 (1000) 89 713 26 855 94 973 206022 59 174 85 313 46 442 578 667 76 757 99 98 811 918 207026 89 200 79 82 316 90 (3000) 505 10 875 987 208031 34 50 77 148 386 433 56 98 683 84 998 (5000) 30 209140 70 219 85 376 539 89 615 715 210411 85 505 707 28 211200 589 846 212173 314 28 (500) 34 60 (1000) 488 563 644 834 57 72 607 21310 33 325 88 575 690 214170 920 362 444 621 995 215176 81 96 262 519 98 718 49 84 813 42 210010 01 252 423 81 (1000) 703 19 82 217025 76 111 217 89 327 403 19 83 544 696 721 558 940 218108 86 224 555 85 686 770 35 49 837 54 220091 156 269 317 509 624 715 63 701 328 457 54 91 21001 168 269 317 509 624 715 63 961 221053 71 308 558 636 942 822039 125 49 286 600 70 887 39 223087 72 171 202 30 346 63 546 61 224011 218 407 49 656 80 925 82

Flaschenbier-Sandlung

Louis Lagaude (Kopp's Nachfl.) Platterftr. 40 Bicebaben Blatterftr. 40

Spezialität: Lagerbier aus ber Branerei "Gelfenteller"

204. Königlich Prenfifche Glaffenlotterie.

4. Rlaffe. 13. Biehnngetag, 4. Mai 1901. (Radm.) Rur die Gewinne über 236 ML find in Parenthejen beigefügt. (Ohne Gewihr. A. St.-A. f. B.)

110 59 237 49 56 (1000) 90 455 532 (02 50 887 930 53 1015 629 48 772 2496 597 611 21 (3000) 714 59 821 28 (1000) 39 49 (500) 88 939 48 3941 56 227 339 422 96 531 697 720 63 92 836 909 4005 87 143 80 (500) 565 70 609 88 714 503 7 48 5007 183 424 46 650 965 6117 58 82 333 530 637 758 823 (500) 955 86 7240 403 802 82 960 8010 298 315 441 (1000) 846 832 34 9038 178 227 377 665 706 57 894 57

685 797 840 82 62:30 587 601 871 63132 53 350 589 786 992 64:05 215 55 399 626 771 65:117 59 75 88 299 309 516 648 758 807 979 64043 92 96 116 32 207 375 528 673 782 (300) 67739 828 68 68034 384 502 8 603 58 717 79 930 69:152 83 314 560 (1000) 79 (1000) 740 50

70000 165 301 9 31 786 895 71062 119 246 85 497 641 840 (500) 72091 248 57 80 306 483 500 92 635 73125 (3000) 251 412 (1000) 593 98 764 68 878 85 94 917 74192 239 96 366 566 945 75046 56 (3000) 169 203 33 49 343 58 (3000) 686 978 76121 (3000) 32 263 93 32 77 11 49 63 (3000) 32 263 (2000) 77015 301 439 439 837 97 3-7 7-5 11 42 63 (3000) 76 922 (3000) 77045 300 459 542 657 97 855 909 26 78213 754 904 56 79096 154 326 534 90 701 87 89 803

82 931

80006 81 234 40 333 50 90 552 (1000) 68 894 913 81073 325 447

65 678 82013 147 78 229 59 419 (3000) 525 41 894 83114 220

336 594 754 825 89 910 7 84317 158 61 82 213 46 (3000) 304 48 22

665 (1103) 716 86 86278 432 524 8 606 85 94 0 864 89 91 973

87098 103 823 494 506 21 96 607 767 839 934 88345 55 460 644

89 61 308 65 75 401 591 887 923 40

90 01 197 216 646 974 91008 28 278 91 365 433 501 618 48 860

65 914 78 92011 213 14 39 425 613 95 96 93099 (500) 214 358 67

631 846 916 94 80 116 21 365 (3000) 431 545 907 93505 256 (300)

63 849 77 426 69 577 710 44 864 77 908 96176 263 384 414 79 531

773 814 91 973 97198 547 668 848 98341 413 740 91 843 919

79 99 199 (1000) 259 75 423 36 (500) 57 580 806

100004 57 84 169 256 330 434 742 101016 148 221 23 352 73 552

102001 43 187 99 241 323 467 92 545 686 903 91 1030.8 97 195 342 47

414 32 730 819 (500) 36 940 53 95 104009 122 380 422 66 585 736 75

807 919 60 105028 411 584 709 816 922 106064 167 232 607 74 (500)

706 813 79 949 107045 99 102 333 413 644 755 68 65 108153 250

303 95 444 88 510 709 937 73 109157 214 23 35 72 381 511 45 679

825 39

110024 118 262 363 400 951 (1000) 111251 329 418 22 88 91 520 78 816 31 95 962 (1000) 112072 122 430 39 759 84 85 824 927 113180 204 332 72 465 513 59 94 99 728 800 62 960 114006 446 611 711 863 115000 17 69 349 81 (3000) 462 (3000) 519 56 646 716 39 824 96 931 72 116045 89 145 221 306 82 90 566 741 84 869 117157 543 645 871 906 44 77 118009 268 305 84 (1000) 469 508 14 64 119018 70 95 464 582 605 69 773 60 833

30:50 (30:00) 95 119 34 38 515 52 694 755 904 31048 59 132 299 487 541 612 24 60 720 810 45 (30:00) 976 32213 409 567 618 46 747 816 33304 9 32 61 440 50 51 525 717 61 72 834 902 34249 91 695 35277 549 606 25 57 82 731 33 (10:00) 900 91 360/9 17 55 98 138 300 28 408 (30:00) 616 834 923 37144 461 308 20 47 54 66 612 22 829 38124 70 (10:00) 227 406 541 619 38 800 53 39328 77 93 454 09 76 538 698 867 220043 606 833 56 90 979 22(258 455 70 82 608 711 970 (10:00) 83 222142 242 94 368 437 878 223057 120 245 61 83 352 53 662 834 836 224152 95 232 39 439 (10:00) 830 63 970

236 224152 95 232 39 439 (1000) 830 63 970

3m Grivinnate berbieben: 2 Gen. a 150 000 ER., 1 a 75060 ER., 2 a 50000 ER., 4 a 30000 ER., 5 a 15000 ER., 17 a 10 000 ER., 35 a 5000 ER., 384 a 3000 ER., 5 10 a 1000 ER., 618 a 500 ER.

Prima Limburger Käs im Altftadt=Confum. 10-Pfund-Gimer Gelee 1.87 Bfg.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von haufern, Bilen, Ban-plagen, Bermittelung von Supotheten u. f. m.

Ein neues, m. allem Comfort ausgeft. Brivat Dotel m. 37 Zimmern und Zubehör, Erhaus, auch fur jedes andere Geichaft paff., in direfter Aurlage in febr frequenter Aurftadt, unter gunftigen Bedingungen zu verleufen durch 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 58. Wegen Sterbefall ift in Eltville ein noch neues maffines

Wohnhaus mit 2 Etagen, je vier Bimmer und Ruche, nebft einer Frontfpip.2Bohnung, Weinteller u. Bubebor, fowie ein gr. mit den edelften Obftforten angelegter Barten, welcher en., da an ausgebauter Strafe liegend, ju 2 Bauplagen gu verwerthen ift

für 32,000 Mt. ju vertaufen burch 3. & C. Firmenich, helmunbftr. 53. Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Gtagenbans, alles vermiethet, im Breife von 190,000 Dit. und einem Rein-

alles vermiethet, im Breise von 190,000 Mt. und einem Reinüberschuß von 2700 Mt. zu verkaufen durch

3. & E. Firmenich, hellmunder. 53,
Ein noch neues Dans, weitt. Etaditdeil, jeht holdt rent.
m. Bauplay für hinterhans, ist mit den vorhandenen Bauplänen jür 88,000 Mt. zu verkaufen durch

3. & G. Firmenich, hellmunder. 53.
Ein Eckhaus, Bellripviertet, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, sür 72,000 Mt. zu verkaufen durch

3. & G. Firmenich, hellmunder. 53.

Berschiedene Villen. Emsers u. Waltmühlür., im Preise von 62-, 65-, 65-, 80-, 92-, 95- und 142,000 Mt. zu verk durch

3. & G. Firmenich, hellmunder. 53,
Ein schönes, sür Pension geeignetes Etagenhaus in der Rähe des Kocher, mit 16 Him., für 66000 Mt. zu verk, durch

3. & G. Firmenich, hellmundkraße 53,
Eine Villa, Franklurterstu, worin seit Jahren eine sehr gute Fremden-Vension betrieben wird, m. 66 Kth. Flächeng, für

gute Fremben-Benfion betrieben wird, m. 66 Rth. Flächeng, für 125,000 Mt. zu verfausen durch, hellmundstraße 53.
Eine Billa, worin gute Benfion betrieben wird, im Nerothal, für 100,000 Mt.; zwei herrschafts-Billen m. danebenliegendem Bauplay, Dambachthal, zusammen für 120,000 Mt., sowie eine Anzahl Benfions- u. derrschafts-Billen in den verfaigten Mt. verschiebenften Stabt- und Breislagen gu vertaufen burch 3. & C. Firmenich, hellmunbftr. 58.

Ein Dans, Bullippsbergftr., ift auf ein größeres rentabeles Etagenbaus zu vertauschen, sowie eine größere Anzabl rentabeler Etagenhäuser, sub- u. west. Stadtib., mit u. obne Werft. u. Läden, im Preise van 67-, 88-, 90-, 96-, 110-, 115-, 120-, 125-, 130-, 135-, 145- und 155,000 Mt. zu verlausen durch 3. & G. Firmenich, Sellmunbftr. 53.

Durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink, Richlftrage 21, ju vertaufen;

Sehr gute beffere Baftwirthfchaft. Saal, Garten, in Biebrich. Bancungut, 54 Morgen, prima Bonbereien, icone hofraithe, alleinftebend, 5 Morgen Barten, fließenbes BBaffer, guter Ort (Mar).

Gafthaus "Schone Ausficht" in Bider mit 131/, Morg. Beinberg, 40 Morg. Aderiand, 6 Morg. Wiefen, icone, vielbefuchte Lofalitäten,

Schones neues Landhaus am fl. Baffer, 31/2 Morgen Dog. garten, in Erbach (Rhein). Sehr gute Wrengerei, megen Sterbfall, in Biebrich.

Gine in flottem Betrieb flebende Duble mit 18 Morgen Ban-

bereien in Schlangenbad, wegen Sterbfall. Diblie, am Babnhof Schwalbach, fur 5000 Ratt, fl. Land-bane mit 10 Morgen Garten in Sochheim, icones Land. hand mit 10 Morgen Garten in Dodgerun, nauer baus mit Obfigarten in Rieberwalluf, mehr. Gartnereien, cute Befchafte, bier, auch auswärts, fowie Billas, Potels, Daufer und Garten in allen Breislagen, bier, am 787

Befuch ift vorber anzumelben, ba viel ausmarts.



Weißwaaren=

Berfteigerung.

Dienftag, ben 7. Dai, Morgens 91, und Rade mittags 21, Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nach bergeichnete Baare im

"Deutschen Sof" Goldgaffe 2a, 1

weiße, Frauenhemben weiße Frauenhofen, weiße Frauenjaden, weiße Grauen-Ober- und Unterrode, Sports hemben in allen Arten, Rormalbemben, Berren-Biberhemden, Rragen, Manichetten, Chemifets, Schurgen, Corfetten, Tajdentücher, 4 Stud Madapolam und Bettbamaft, fowie 30 Dub. Tijdtücher, 30 Dub. Cervietten, 50 Dud. Sandtucher (befonders paffend für hotels und Benfionen)

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Ferd. Müller, Auctionator u. Tagator.

11 Uh Stelle pa erfr. in b Tägt. Bi Reden. Rab Gepritite !

7. Dia

Arbeits

pat ober 41 Jahre, ju bes hausbal febenden D mirt A. V. Jung de mabren Dr bie Son a férrit. Burrant ob.

Eicht abe Toge. Offen Manni Tüchtia Shine

Ein burt Burea ile ein bief acht. Offe Gebottsun 0706 an Sidje Einem u neicher Be ninge Tauf tann, ift C

eine Erifter Schriftl. Edermittelt Biebrie Frifeur richteftraße

lebri Echeben. Agent Bergüt, en Bergüt, en mehr. D. Dumburg. mien B

Rau At

(\$m 14-

21 Buchbit Boig-D Maier Sattler Schnell Schuler Lapegie Setrlin

m Ratt

perrid, perrid, Raufma Raufma Burean Burean Burean Burtier Burtier Bagist Bab m Raffet Bab m Raffet

Colps

Arbeits - Hadweis.

11 Ubr Bormittags

Stellen-Gesuche. n junges Dabchen de in fleinem Danebalt. Rab. pu erfr. in ber Erp.

Tunt. Bifglerin f. n. Runben. Römerberg 35 I. Eine Rodin | Musbulfshelle 3. ben. Rob. Gerichteftr. 9, 4. 668 Geprüfte Bflegerin f. Strile,

Edulberg 4. 1. Et. Meinftebenbe, vermög. Bittme, al Jobre, tucht Stelle gur Führung se haushaltes bei alterem allein. Befl. Offerten enben herrn. Wefl. Offerten er A. V. 867 a. b. Grp. b. Bl

Junger Mann

mabrent b. Bormittageftunben bie Sommermonate Beichoftig. Seriftl. Arbeiten entweber auf Buren ob. fur Brivate, Offert, ant. I. M. 868 an ben Bert, b. Bl.

Güchiger Kellner & mit bamernde Musbulfoftede fur we Tage. Geff. Offerte unter X 776 an bie Erp. b. Bl, erb.

Offene Stellen.

Manntime Berfonen. düdtige Rockarbeiter

platt. Barenftrage 7, 1. 825 Schneider auf Ctild Priebrichftr. 44.

m burchaus tüchtiger Bureau=Borfteher får ein biefiges anmaltebureau gethunfprüche unter 202. C

0706 an bie Erpeb. erbeten. Sidjere Existenz.

Ginem unternehmenbem Danne, melder Berfaufotglent befint und einige Taufend Mart Raution ftellen fann, ift Gelegenheit geboten, fich eine Erifteng gut grunden. Reifen-

ber beoorgugt.
Gdeifti, Dff, unt. M. D. 1901.
Bemitreft bie Erpeb. b. Bt 9303 Biebricherftr. 19 wird ein

utnecht gef. Mng. Ott fen. Grifeurgehülfe gejucht Ge-

Dd. Rufa, Grifeur. Sartnergebulfe u. Gartner-Cheben, Franffurterftr. 377

Agent gefucht an jeb. Det Unter Cigarren an Gaftwirthe ic. Cerift. ep W. 250 p. Mon. u. 6. Jürgenfen u. Co., 91.100

Solportenre und Reifenbe bei bochfter Provifion unb m Berbienft fucht 4748 profem Berbienft fucht

R. Gifenbraun, Sichbanblung, Ginferftr. 19, I. Gin 14- bes 15-jabriger Buriche Raufmann Rarl Rramer, Biebrich.

Baueleve

mit geichnerifchem Talent tann in bein Bureau eintreten. Arditelt Grang Berger, Abelphirage 3.

Berein für unentgeltlichen Arbeitenachweis

Rathbaus. - Tel. 2377 fabtifcher Stellen.

Mbibeilung für Manuer Arbeit finden:

Dolg-Dreber er - Anftreicher - Tunder attler für Reifeattitel

Tapegierer Tüncher Betrichger Derrichaftsbiener

Arbeit fuchen

erricalts Gartner Rafdrinift - Beiger dureaugebülfe Burequbiener Gintaffierer Qutider Derrichafts futider Bartier Zagithuer Pranfenmarter Beb meifter.

Colpsitente beth, 20 M. Bienaverlag 199 Bamburg. \$906

Karren=

Fuhrwerk gefucht Abbruch Rirchgaffe 38 bei 680 Monm Farber. Tüncheriehrling gefucht. Dort-

Sehrlinge.

Braftiger Suferlehrling Rarl Bagner, Sonnenberg

Schreinerlehrjunge 69. Albrechiftr. 41

1 Shreinerlehrling M. Rilian. Schwalbacherftr. 25

Lehrling

mit zeichnerischem Talent für mein Baubureau gesucht. Rab bei Architeft 2. Menwer, Bufenftrage 31.

Bäderlehrling gegen modentliche Bergutung gegegen modentume Get, Bubmig-fucht Gerb, Bengel, Bubmig-

Ein bravet Junge für leichte Beschäftigung gefucht 112 Maurrgoffe 12 2 St.

Eteinhauerlehrling Schierfteinerftrafte Sc.

Ein Schlofferlehrling gefucht Laifenftrage 16.

Medan ker-Lehrling f. Carl Tremus, Reug, 15. 674 Ein Glaferlehrling gegen Bergütung gefucht. Gebanpiah 8, Stb. part.

Ein Spengleriebrling unter gunft. Bebing. gef. Rab. Bean Bernharbt, Spengler u. Infiallateur Siridgraben 6, 1. 628

Weibliche Berfonen. Ein orbentliches fleiftiges Dabchen fofort gefucht 9725 Friebrichfte. 13.

Rheinitrafte 44. ein ftarfes Mabchen vom Canbe gefucht

Tüchtige Zaillen-Arbeiterin, fowie Bebrmadchen fofort gefucht. Martiftr. 6, 2.

Junges geb. Madden fucht Stelle als Berfauferin. 804 Gutab-Abolifit. 3 pt.

Celbfranbige Taillen Arbeiterin

Men-Ries, IL Buraftrafie, Reinliche Grau tann itr 2 Stunden tagt, Arbeit gr. Manlarbe befommen, Rab, Rheinftrage 54, 1,

Bunges Monatemadden gefuct Bleichftrafe 9 p.

Büchenmädchen gefucht!

ber fofort, per Monat 25 Mt. Saalgaffe 13.

STREET, STREET, SQUARE, (Sin braves Madchen f. Sausarbeit gefucht Aurzwaarenge. fdaft Webergaffe 44.

Ein tüchtiges Madden auch altere Gran, jur Gutrung eines fleinen Saushaltes gefucht Rab. Riebiftr. 10, Stb. 2. 716 Celbitftanbige

I. Rockarbeiterin

gegen gute Begablung für feineres Beichaft in Jahresftelle gefucht

Crantenftrafe 41, 2 t. Dafelbit Benrmadchen gefucht.

Gesucht wird in ein hotel am Rhein eine tuchtige, perfette, tathol.

Hotelködjin 3648 für tommenbe Saifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Erp. b. B.

Rod u. Zaillenarbeiterin, fomie Lehrmabchen gefucht.

6. Rranter, Damenidneiber, Reroftr. 23, 2 St. Mädchenheim

Cebanplan 3 I. (früh. Schwalbacherfir. 65) empfieblt fofort: Angeb. Jungfer, Rinberfri., Pflegerin, Rochieberfraulem, hausbalterinnen, Rochinnen, Alleins, Saus- u. Zimmermabchen, 6. u. 8. Mai Alleinmabchen, 15. Mai Ruchenmabchen für hatel, Alleins, haus- u. Zimmermabchen, Rochin.

Mädchenheim

Stellennadzweis Sedanplay3, 1, Strafenb. Balteftelle Sofott u. fpater geiucht: Allein. Saus. Bimmer. u. Ruchenmabden. Röchinnen für Bripat u. Benfian. Rinber gartnerinnen, Rinbermabden. NB. Anftanbige Dabden erb, billig gute Benfion. P. Gelsser, Diaton.

Sehrmadden. Junge Dabchen tonnen geg. Bergut, b. Beiftzeugnaben erternen Schwalbacherftr. 28, Oth 1. 9810

Mabchen tonnen b. Rleiber. machen erlernen, Bellripftr. 11, Frontip.

Lehrmädden gegen monati, Bergutung gefucht. 836 3. Lint, Friebrichftr. 14. Arbeitsnachweis

für Franen im Rathhaus Wiedbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenbs.

Abtheilung I. f. Dienftboten Arbeiterinnen. fucht flanbig:

Röchinnen Mllein., Saus., Rinber., Bimmer. u. Ruchenmabden tel-Berjonal.

Baide, Bute u. Monatfrauen. But empfobiene Dabden erhaiten folort Grellen. Raberinnen u. Süglerinnen. Abtheilung II. für feinere

Bernidarten Rinberfraulein u. Barterinnen, Gruben. Saushalterinnen für Private u. Soteis.

Rungfern, Befellichafterinnen, Rranfenpflegerinnen, Ergieberinnen, Berfauferinnen u. Buchhalterin Bebrmabden, Sprachlebrerinnen.

Karren-Fuhrwerk

gefucht an ber Ringfirche bei R. Muer.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Gine Ctage in guter Bage, melde fich ju einer Frembenpenfion eignet, wird zu miethen gelucht. Geläflige Angebote mit Angabe bes Mirchpreifes unter Abreffe Z. Z. 3903 an bie Erpeb. biefes Blattes, 3903 Gelucht zu 1. Juli ober 1. Oft. Wohn, 8 Zimmer m. Garten, am I, fleine Billa, Off. m. Preis-Ang. unter Chiffre G. W. 3858 a b. Epped. d. Bl. 3858

Gin penf. Behrer, beffen Familie aus brei alteren Berfonen beftebt, f. per 1. September eine

3-4-3immer=Wohnung Offerten mit Breisangabe an bie Erped. unt. J. W. 3906, 3906

Gin einfach möbl. Zimmer

mit Morgentaffee auf ca. 2 Bochen gefucht. Bevorzugte Lage wirb nicht gewünfcht. Off. erbet, unter M. L. 35 boftlag. Düffelborf.

Vermiethungen.

6 3immer.

Bismard Ring 18 eine eieg, 7 große Bohn, 6, a. Bunida 7 gim., Balton, Babes, uim. auf 1. Ap. ju vm. Rab. 1. St. 7615

5 Bimmer. Mibrechtftr. 44 ift ber 2. u.
8. St. v. 5 Bimm. n. Bubeb. auf fofort gu berm. R. L 8. St. 7656
Billcherftr. 9. 5 Bim., Ruche Speifet., Mani., 2 Reller p. fofort ju berm. R. b. 200 Billcherp'an 4. 8844 Schone 5-Zimmer-Wohn. (1. St. a. 1, Oft. 3 vm. Angus. v. 10—12 u. 2—4 U. R. Jahnftr. 20, B. 520

4 3immer.

Drubenftr. 7, Bon. B. 4 B. m, bopp Bub. a. 1. Juli b. J. s. verm. Rab. baf. b. Jummel. 600

Damkachthal 10, Borberhand, ift bie Barterremob-nung, 4 Bimmer, Babeeinrich-tung, Rude mit Speifefammer, Barmmafferanlage u. Zubehör auf fofort gu bermiethen. Rab, Dambachthal 12, Borberbaus 1. Stod.

Berberftr. 19 finb 4 gimmer. Bohnungen auf fofort ober bater ju bernt.

(de Luremburgfir, 15 und Gerberfir. 13 gegenub. b. merwohn mit Balton, Bab allem Bubebor auf fofort ob. fparer ju verm. Rab. firchgaffe 18 1. Std. u. Raifer-Friedrich Ring 96' L 5980

Saalgaffe 38, 2. Et., 4-Bimmer-Bohnung, Ruche und Bubehör, jum 1. Juli, evil. auch fruber, ju verm. Mngufeben von 10-12 und Rachmittage von 3-5 Uhr. Raberes Bartere bei Muguft Röbler.

3 Bimmer.

Drei Zimmer, ohne Ruche und Mobel, in einer Billa, Dochpart, bord. Franffurterftr., an herrn ob. Dame mit befond. Eingang aufs Johr 4. vm. d. 3 Chlichting, Jumobilien-Agent. 8291 abuftr. 22, 1. St., Webnung D. 3 Bim. m. Bub. a. 1, Juli gu verm. Rab. Barterre. 7614 Gine iconne Wohneng, megguge. balber fofort gu permietb 3 Rimmer, 2 Manfarben, Ruche, Bab, 9 Reller, Rornerftr, 7, 1 18. Bitifladt, Tennusftr, 1, find

auf 1. Juli gu verm. 2 Bimmer. Pranienftrafe 3 beffece 2-3 Bimmer. Bobn Ruche u. Bub. Buti gu vm. Rob Bart. 594 (Sine Maniarbwobn. (2 Bimmer u. Ruche, eptl. 3 3im. u. Ruche) a. 1. Dai ju berm. Rab Coul gaffe 7, im Laben.

1 Bimmer.

Mibrechtfir. 46, Deb. Boon. pont 1 Bim u. Ruche a. L. Juni g. von. R. Sbb. 1 St. . . D. 710 Gine Wianfarde an eine anftanbige rubige Berion fofort ju verm. hermannftr. 3, 2 St. 278 Dermaunfir 21 leeres Bimmer Ju nach ber Strafe mit Manfarbe gu berm. Rab. 1 St. rechts. 0930 1 gim, u. Ruche a 1. Jum a. rub. Beute gu verm. Rirchgaffe 56. 730

Ludwigftr. 10 ein Bimmer u. Ruche gu bm. 709 Debrere Manfarben ; Gin-Dit Bellen b. Sachen gu berm. Rab. Schwalbacherftr 87, Bt. 9571

Möblirte Bimmer. Reinliche Arbeiter finden gute Schlafftelle Ablerftrage 30, Bliege,

Ein einf. mobl. Bimmer gu permiethen,

Ablerftr. 39, III. Sig. Möbl. Bimmer fofort gu 8208 Blücherftrage 6, 1. I. Gin mabl. Bimmer, ev. m. 2 Betten, fofort gu berm.

Blücherftraße 6, 2 Tr. r. Blücherfte. 9. Sint. 2 Gt. t. ein möblirtes Bimmer gu ber

Junge Leute tonnen Schlafftelle Befommen Blücherftr. 12, 5th. 2 St. r. Schones mobiert, Bimmer an befferen herrn gu bermiethen. 827

26 Dobbrimerftr, II, 1 r. Dubich mobl., geraumiges Bimmer

(en. mit Benfion) fof. gu berm. Donbeimerftraße 14 part. Donbeimerftr 47 gut mbei Bimmer ju berm. Dombachthal 21 mobil Man-

farbe u. Bimmer im Breife gu 10, 15, 20, 30 Mt. p. Monat. 8397 Frantenitr. 4. 1 St. r. fcon mobl. Bimmer ju berm, 457 Emfach mobl. Bimmer an einen folib, jung. Mann ju berm. Frantenftr. 24, 3 rechts. 309 Gin foliber junger Arbeiter fann

erb. R. Felbitt. 12, 1 Er. r. 713 Gine Schiafftelle frei Grabenftrafte 26 3 finden anftanbige Berren gute Roft unb

Logies. Ein anftand, junger Mann er-balt für 10 Mt. Roft und Logis auf al. hermannfte, 3, 2 St. 274 Derrmannftrafe & erhalt anftanbiger herr Roft und Logis, Mab. 1 St. b.

5 emannftrafte 24, I. Gt. Betten fofort gu berm. 9815 Sermanuftr. 26, 80b. 2 6t. b. L mobl. Bimmec an anft.

Sochftatte 24, Reub., B. 1 Ct., mobl. Bimmer gum 1. Dai gu Sochftatte 12, 3 i., Reuban, mobil. Bimmer gu verm. 468

Berberftr. 19 find 2 Soutet. rainraume, am beften fur Tapegirer geeignet, gu berm. Sartingftr. 12, pt. tonnen Bobnung u. Roft erb. 520 Roft und Logis erhalt junger Mann.

Bellmunbfir. 18, 2. Anftanbige junge Beute erb. fanb. 3ahnftrafe 5, Geb. 1.

Mobi. Bimmer mit Roft gu permiethen Rirchofogaffe 7, im Junge Leute finben Schlaf.

ftelle Rellerftrage 11, Gartenbaus 3 St., nabe ber Stiftftr. Gut mobl. Bimmer m. 1 ob. 2 Betten et. m. Bobng. u. Rlavier-benuty. Tofort gu vermieth. 8534 Marttite 11, im Schubgefdaft. Dallerftrage 4, Bort, faon mobl. Bacterre-Bimmer gu

permietben. Junge Brute erhalten Roft unb Logis Dengergaffe Str. 14.

Dranicuftr. 58 Mittb. 2 t. Derrn ober Dame ju berm. 675 673 Solafftelle finten a reinliche 11, Mittelb, 2 St. L.

Ein einf. mobi, Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute ju vermiethen, Rafi. Romerberg 28, 1 St. 8786 Rieblftr. 23, 2. Et., 2 gut m. 3im. m. Frühn, juf. 35 M., auf Bunich 2 Bett. ju berm. 830

Seeroventtrake 1,

3. Etage, gibei mobil, Bimmer an fofort gu berin: Wr. gut mobt. Bimmer gu Breis mit Raffee 25 MR. monati. Scharnberfifft. 17, 3 L. Junge anft. Arbeiter erhalten gute Schlafftelle und Raffee Saale

456 gaffe 14, im Laben. Möblirte Bimmer ju verm. bacherftraße 55, 1. Gr.

Schwalbacherftr. 71, 2 St. L frei, mobl. Bim. m. fep. Ging. gu vermiethen. Walramftrage 8, 2. Et I., fcon möblirtes Bimmer gu

Mobil. Bimmer an anft. jung. Mann billig ju bermietben. 70 Balramfir. 14|16, 3 St, I. Malramftrage 37, Bart. ichon.

mbbl. Bimmer m. 2 Betten a. anftanb. D. ju berm. 1-9 anftanbige Arbeitaleute er-

halten Roft und Logie. Balramftrafte 13, Bart. 28 ellrinftr. 22, 1 r. ein recht icon mobinetes Bimmer gn 683

Beinl. Arbeiter erhalt. fc. Bebergaffe 42, Sth. 2. Meftenbftr 3, 11. erhalten jung. reinliche Leute Logies mit ob.

ohne Roft. 3mei Derren ober 2beff, Babenfrantein f. mobl. Bimmer m. B. Gemuthl. Beim. Gef. Lage, Rab. 8201 Weffenbitr. 19, 3 L.

m Weftend ift ein nett mobi Barterregimmer u. eine große mobl. Manfarbe an nur anftanbige Berfon gu berm. Rab, Erpen, 0119

gu berm Bortbitrage 2a. Loben.

faden.

Getlaben mit Labengimmer unb Reller evil, mit Wohnung, großer Lagerkeller mit Durch-iadet, Reudan, Ede Bulow- und Roonstraße auf 1. April oder früher ju vermiethen. 5292 Rad. Bulowstr. 3, 2, Et. L

Mauritiusstraße 8 ift ein iconer, geraumiger

Ediladen

mit Rebengimmer und ffeiner 2Bohnung für 1200 Barf fofort ju vermiethen, Rab, bafelbit. am neuen Martiplan ift ber

Saden S mit Ladenjimmet 7518 etc. etc. (feither Nathan Hess) bom 1. Juli ab ju vermiethen. Rab m Bureau bes hotels Belle-Vue

Morikitraße 1,

Ede Rheinftraße, find 2 Laben, mobern eingerichtet, bis auf 1. Juli gu bermietben.

Mauritinstr. 8

ift ein fleiner Baben nebft fleiner Bohnung fofort ju bermiethen, Beitere Bart.-Cofalitaten tonnen auf Bunich bingugegeben werben. 2992 D. Dollmann.

Derinftrafte 7, gute Geein Laden bon 30 qm Bobenflache ju vermiethen, mit birefter Rellerverbindung, Babengimmer, mobernes Schaufenfter, eleftr. Bicht ober Gas. Rab. baf. im Bar, 8083

Moritfit. 9, gaben m. Baben-er m. Mab. 1. Grod. 8532

Neugasse 22 ift ein Boben mit Wohnung und berichiebene Lagerraume auf 1. Buli 1901 gu vermiethen, Rab.

im Mengerlaben. Geräumiger Laden nebft 2-3-Bimmer-Bohnung, für jedes Gefcaft geeignet, gu berm. 745 Caalgaffe 14.

Die zwei Läden Donheimerftr. 48 (@de b. Rina) find mit ober ohne Einrichtung auf gleich gang o. gethellt ju bermtetben. Der fleinere bat Badengimmer, Clofet, Baffer, Cas und eignet fich beionbers für Barbier-, Eigarren- ober Rurymaarengefdaft ob. bergi. Der größere bat 8-Bimmer. Bohn. Beibe gufamm. murben fur ein größ. Conjum. ab. Drogengefcaft poffen

Werkftätten etc.

Cleonorenftrage 8, 1, fine Soute-trainraume, fowie berfchied. Reller gu berm.

Griebrichftrafte 12 ift em febe geräumiger Reller, befonbers für Glafdenbierhandlung geeignet, per Apr. preidin, git verm.

Serderitt. 26 große Barterre-Bierbeftall, Ruijderwohnung und Butterraum, für Engrod-Beidaft vorzügl. geeignet, ju verm. Rab.

Rornerftrage 3, Bart., eine Bebn. m. 2Berfft. (ca 40 Du. Detr.) u. 2 Bagerraum. fof, ju verm, Gehr paff. für Tapegirer. Wab, baf. u. Moripftrage 12, 1. Etage. 7783

Rornerftrage 3, Bart., ift eine Bobn. mit Blafdenbierteller unb Lagerraumen, juf. 60 Qu.-Mtr., fol. gn verm. Auch poff, für eine fleinere Beinhanblung. Rab. baf. m. Morigitr. 12, 1. Gtage. 7784 Große belle Berfftatte auf fofort ob. 1. Juli anderweitig preismurbig gu bermiethen. Behre ftrage 12.

3m Centrum Biesbabens find größere Barterreraume, greignet

Bureau ober fonflige Geschäftszwede per 1. Juli er, zu bermiethen, Rab. in ber Erped. d. Bl. 7802

flaschenbierkeller, befter Lage, mit ober ohne Bogis. Marttftrage 12 7346

Oranienstraße 31 große, belle Berfftatte mit fleiner Dadmobnung ober beibe getrennt fofort gu verm. Ras. hinterbaus bet Lang.

Große belle Wertftattraume nebft Thorfahrt u. Rellern f. rub. Beichaft für fofort ju bermiethen Raberes Oranienftrafe 60 Barterre beim Sandeigenthumer Gottfr. Befch. 0926

RL Schwalbacherftr, 8, L, großes Burterregimmer für Bureat ober Wertflatt ju berm. Gine gefchl. Remije jur Auf-bewahrung bon Brenn. n. Berthol; u. bgl. auf 1. Juli ju bermiethen. Schierfteinerftr. bc. 215 Bejucht 2-3 belle Cout,-Raume 3. fof. Bebr. Geft. Off. m. Breisford,

a. frn. D. Bredt, Goldgaffe 3. 328 Siallung o. Bader greign. fof. ju berm. Rab. Dobbeimerfir. 18. 677 I fones haus jum Allein. n. b. Bahn Doubeim f. 15000 p. of. R. b. B. Schmelger, Dobbeim. 675

1. Juli gu leiben gef. Dff. unter A. A. 553 a. b. Erp. b. Bl, 553 250,000 mk.

15000 Dt. a. 2. Supothet auf

werben von einem Reniner gang ober getheilt auf 1. Supothet ausgetieben. Off. unt. H. W. 556 an b. Erped, b. Bi. ju richt. 556

8000 Mark auf Rachbupothele bis 1/0 b. Tare зи 51/4-6 pCt. gefucht. Offerten unt. A. M. 0811 a. b. Erpeb. 0811

Verloren.

Ein geringer Gefcaftemann bat am Samftag ein Portemonate mit 706-712 Mark berloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dabselbe gegen 100 Mt. Be-lohnung an die Epped. ds. Bl. abzugeben.

ශිට්ට ප්රතියේ සිට්ට සිට්ට සිට්ට සිටුවේ Wiesbadener Milchkur-Anstalt

unter Controle des ärztlichen Vereins. Schweizerkühe - beste Trockenfütterung (Weizenmehl, Kleie Schweizer Alpenheu)

Wir empfehlen;

1. Peinste Kur- und Kindermilch per Liter 50 Pfg.

do. sterilisirt " " 60 "

3. Rahm, roh und steril., für Kurzwecke,

4. Prof. Biedert's natürliches Rahmgemenge, Ersatz für Muttermilch, anerkannt beste und billigste Säuglingsnahrung der Gegenwart.

Dasselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchsfertig in Saugfläschehen geliefert.

Tel. 336. Waldstrasse 49. Wiesbad. Milchkur-Anstalt, unter Controle des arztl. Vereins.

Milchkühler, Milchkannen. Butterfässer jeder Art,

Milchcentrifuge ,,Perfect", die beste und billigeta Molkerei-Blechgeräthe jeder Art empfiehlt

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden. Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstr.

Wirthschafts-Uebernahme.

Dierdurch bie ergebene Mittheilung, bag ich bas Reftaurant

44 Friedrichftrage 44

nahe ber Infanterie-Rajerne, übernommen habe.

Ginem geehrten Bublifum, Rachbarn, fowie Freunden und Befannten empfehle Bier, reingehaltene Weine und gute burgerliche Ruche, Diners von 60, 80 Bf. gan und höher.

Carl Adam Lang.



brennt hell und doch ökonomisch.

Nur echt, wenn Brenner und Nur echt

Stempel "Auerlicht" tragen.

Ueberall zu LOWERDIAKAT, dessen Kopf hier haben, wo unser LOWERDIAKAT, abgebildet ist,

aushängt.

Roniglich belohnt

Rabebenler Theerich wefel. Geife v. Bergmann & Co., Rabebeul-Dreeben.

Schubmarte: Etertenpferb. ber besten Seife gegen alle Paut-unreinigkeiten und Hautaus-ichläge, wie Mitester, Ge-sichtspickel, Finnen, Sant-röthe, Bluthchen, Lebersicke ze, a St. 50 Pfg. bei: A. Berling, Georg Gerlach, Joh.B. Willims unb



VIII. Berliner Pferde - Lotterie

Ziehung 10 Mai 1901. 3333 Gewinne Werth Mark

10,000 M., 8000 M. etc. Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M Porto u. Liste 20 Pig., adet gegen Briefmarken ode Nachnahme

Carl Heintze Berlin W., Unter den Linden 3.

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Walballe Jebe Boche eine neue Reife! Musgeftellt bom 5. bis 11. Mai:

Trieft

und bas intereffante Schloß Miramar.

Taglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr. Gintritt 80 Big. Rinder 15 Big.

4 Reifen Dt. 1. -. 12 St. M. 2.75 1 complette Laben.Ginrichtung für Spegerei . Beichaft febr billig gu verfaufen. 856

Goldgaffe 12.

Ginige Berren- und Damenrader

(gute Marten) wie neue, find unter Garantie febr billig gn bertaufen. 858 Goldgaffe 12.

Welcher alleinfiebende, alt. geb. Berr in geordneten Berbaltniffen mare geneigt, bem Daushalt einer alleinftebenben Dame mittl. 3. beigutreten, u. baburdy ein gemutht, Deim gu finden. Frember bepor-Differten erbeten unter T. 6. 36 an die Expedition biefes Blattes.

Ceppidiklopfwerk

gu errichten ober gu faufen gejudit in der Umgegend von Wies-baben, Dij, sub G. O. 705 an Saafenftein & Bogler 21. G. Frantfurt a. M. 584/27

Gafthaus

mit flottgebenber Birthichaft u. Etallung, gang in ber Rabe bon 3 Rafernen in Maing, für ERt. 60,000 mit Mt. 5-6000 unter gunftigen Bedingungen gu ber-fanfen. Offerten u. A. S. 720 an die Erp b. Bi. 726

Geld

erhalten fichere Leute gegen raten-weife Burudgablung ichnell und coulant. Off. m. Rudporto sab F, 8 M. 4021 an Rubolf Moffe,

Gin guter 3meifpanner-Bagen ju faufen gefucht Dob-beimerftraße 69. 632

Ein fconer Teller Anffan, paff. a. eine Anrichte, bill. ju vert Bell unbur. 33, Dib. 2. St. 1, 719

Architekton. Bundichan von Gifentohr u. Weigle Struttgart, 10 3abra., b. 3 bf. R. Erp 463

2 pouft. Betten, I nugh poi. Con-fole, einige Stuble u. Tifch find bifl. ju vert. Balramftr. 8, 1 1. 078

Accumulatoren,

neue und gebrauchte, billig zu ber-faufen. Empfehle mich zugleich zum Laben und Repariren von Accu-mulatoren oc. Emil Stöffer, Sedanplah 4. Tel. 2213 518 079



Unterzeichneter erlaubt fich, auf fein mit ben neueften Dafchien

Dampf=Sage= und Bobelwerk

gang ergebeuft aufmertfam gu machen.

Preife für Hobeln u. Schneiden pro Stde. 2018.1.70

Das Soly wird burch eigene Fuhrwerte franco abgeholt un zugestellt. Reelle und punttliche Bedienung gugefichert.

Gleichzeitig mache auf meine große Trodenanlage, sowie auf lie großen Arbeiteraume, wofelbft bas jum hobeln und Schneiben ein geliefer.e holg von ben Arbeitern gleich fir und fertig gestellt weibn tann, ergebenft ausmertfam. Echneiden bon Stammen auf Gatterjage

für meide Solger pro Quab. Meter 50 B. Beftellungen erbitte geft. durch Boftfarte ober Telephon Rr. 851

Sochachtenb1 A. Grimm, perfiit

Soum terung Bleich

ipenft

Megion

fcen i

fanber

Etreit

Siege

ung be

zen Li haupte Hichen minift

tectrem beglei gefehl Warje

ergrei

det n

menti

Heber

Mini Band

Thati baltel

ten u

Bant

durch

und 9

bie &

gehre diefel Sibe und

Bain

arbei

treat

Donheim (am Babnhof) bei Biesbaben.

Mobiliar= Berfteigerung.

Wegen Auflösung bes Saushalte verfteiger

Dienstag, den 7. Mai cr., Rachmittage 21/2 Uhr aufangend, in ber Behaufung

12 Schlachthausstraße

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

1 Mahag. Buffet, Edreibfecretar, vollft. Mahag. Bet, Bajchcommode, Rachttifd, Rleiderichrante, Copbs. Ausgieb und andere Tijche, Stuhle, Golbfpiegt, Motenpult, Delgemalbe, 2 eif. Gefindebetten, Auricht, biv. Ruchen- und Rochgeschirr u. bgl. m.

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Tagator

🕸 Magen- u. Darmleiden 🤻 Dr. med. Lauser's Magenpulver Preisgekr. nur m. gold. Med. in München 1899, Paris 1900, Marseille 1899

Preisgekr. nur m. gold. Med. in München 1899, Paris 1900, Marseille 1899
ist ein in der Praxis tamsendfach erprobtes Mittel, kein Geheimmittel, wirkt vorzäglich bei Magendrack, Magengeschuär,
Säure im Magen. Magenweinden, Magenverhärtung, Magen- u.
Darmkolarth (Kopfweh, herrährend vom Magen), Magen- u.
Darmkolik, bei Verstopfung, Bidhung, Hämorrhoiden, Lebern. Gallensteinleiden; ausserdem beseitigt sofort den sogenannten
Katsenjammer. — Bestandfeile des Pulveru: Rhiz. Lingib.
pulc. 5,0, Magnes. carb. 15,0, Natr. chlorat. 8,0, Oarb. Tilise
subt. pulc. 10,0, Gamm. arab. 10,0, Natr. biearb. 10,0, Castesibirie. 3,3. — Preis per Schachtel 1,50, 2 u. 3 Mk.
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Vorrättig
Viktoria Apotheke, Wiesbaden. Versundt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Gratispreben u. Prospect m. 20 Pf. Marken durch Th. Lauser.
Regensburg. 512,968

Regensburg.

Badhaus "Zum goldenen Ross" Goldgaffe 7. Ren!

Elektrische Lichtbäder

+ in Berbindung mit Thermalbabern. +ärgtlich empfoblen

und mit fenfationellen Erfolgen angewendet genen Gicht, Rheumationus, Ichias. Diabetes, Rerven., Rieren und Leberleiden, Afthma, Ferfucht, Reuralgien, Sauttrantheiten &

Gigene Rochbrunnen-Quelle im Canje. Thermalbaber. Big Douchen. Benfion, Babhans und Binhestimmer ftete gut geheist.

Mobelu. Betten gut und billig auch Babung!
079
A. Leicher, Abethaibftrage 46.